

MUSEUMS- LANDSCHAFT

2.

2. Besuchszahlen und Museumslandschaft 2022

Die Museumslandschaft der Bundesrepublik Deutschland lässt sich formal und inhaltlich über folgende Merkmale differenzieren:

- Anzahl der Besuche / Besuchszahlen nach Größenklassen
- Museumsarten nach Sammlungsschwerpunkten
- Museumslandschaften der einzelnen Bundesländer
- Museen in der Stadt und auf dem Land, nach Gemeindegrößenklassen
- Form der Trägerschaft

Die Daten der Statistischen Gesamterhebung wurden entsprechend dieser analytischen Dimensionen aufbereitet und vergleichbar gemacht. Auf diese Weise unterstützen sie einerseits Beurteilungen und Entscheidungen und liefern andererseits Anknüpfungspunkte für weitergehende Fragestellungen und detaillierte Studien.

2.1 Besuchszahlen-Größenklassen

Die Gruppierung nach Besuchszahlen stellt neben der Auswertung nach Objektzahlen¹ eines der wenigen statistisch auswertbaren Merkmale für die Größe von Museen dar. Unter den mehr als 6.800 Museen, die für das Jahr 2022 angeschrieben wurden, gab es Häuser, die lediglich zwischen 10 und 20 Besuche meldeten und andere, die 100.000 und mehr Besuche zählten. Um diese Bandbreite vergleichend zu betrachten, hat sich eine Gruppierung der Besuchszahlen nach zehn Größenklassen bewährt. Die niedrigste Größenklasse liegt bei einer jährlichen Besuchszahl von höchstens 5.000. Die höchste Größenklasse liegt bei einer Million und mehr Besuchen im Jahr. Für 2022 meldeten erstmals seit der Corona-Pandemie wieder zwei Einrichtungen über 1 Million und 14 Häuser mehr als 500.000 Besuche.

Tabelle 07 gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen, gruppiert nach Besuchszahlen-Größenklassen. Von den 6.808 angeschriebenen Museen meldeten 4.021 (in 2021: 3.268) Häuser Besuchszahlen. Somit konnten 69,1% der Museen eine Angabe zur Besuchszahl machen. In den Jahren 2020 und 2021, in denen Museen nur unter Pandemiebedingungen besucht werden konnten, haben für das Jahr 2021 nur 48,0% und für das 2020 nur 52,3% Angaben zur Anzahl der Besuche in ihrem Haus machen können.

Tabelle 07

Über 60,0% (2021: 65,1%) der meldenden Häuser gehören damit zur niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse. Einrichtungen, die zwischen 5.001 und 10.000 Besuchen meldeten, lagen mit 11,0% (2021: 12,2%) weit abgeschlagen auf Platz zwei. In den restlichen Besuchszahlen-Größenklassen lagen die prozentualen Anteile zwischen 6,8% (Besuchszahlen zwischen 25.001 und 50.000; in 2021: 5,8%) und <0,1% (Besuchszahlen über 1 Mio.; in 2021: keine) aller Einrichtungen, die Besuchszahlen meldeten.

¹ Vgl. dazu Kap. 4 der Statistischen Gesamterhebung für das Jahr 2019, Zahlen & Materialien aus dem Institut für Museumsforschung Bd. 75; <https://doi.org/10.11588/ifmzm.2021.1>

**Tab. 07: Gruppierte Besuchszahlen der Museen in der Bundesrepublik Deutschland 2022
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Besuche	Museen		In % aller Museen		In % aller Museen mit Zahlenangaben	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
bis 5.000	2.444	(2.128)	35,9	(31,3)	60,8	(65,1)
5.001 – 10.000	441	(398)	6,5	(5,9)	11,0	(12,2)
10.001 – 15.000	259	(166)	3,8	(2,4)	6,4	(5,1)
15.001 – 20.000	150	(119)	2,2	(1,7)	3,7	(3,6)
20.001 – 25.000	107	(78)	1,6	(1,1)	2,7	(2,4)
25.001 – 50.000	273	(191)	4,0	(2,8)	6,8	(5,8)
50.001 – 100.000	168	(114)	2,5	(1,7)	4,2	(3,5)
100.001 – 500.000	163	(72)	2,4	(1,1)	4,1	(2,2)
500.001 – 1 Mio.	14	(2)	0,2	(—)	0,3	(0,1)
> 1 Mio.	2	(—)	—	(—)	—	(—)
Keine Angaben	2.787	(3.541)	40,9	(52)	—	(—)
Gesamt	6.808	(6.809)	100,0	(100,0)	100,0	(100,0)

Die graphische Darstellung der prozentualen Besuchszahlen-Größenklassen in **Abbildung 07** bezieht sich ausschließlich auf die Museen, die für das Jahr 2021 eine Besuchszahlenangabe machen konnten (n= 4.021, vgl. auch Tabelle 5, dritte Spalte). Die Grafik macht das starke Gefälle innerhalb der deutschen Museumslandschaft sichtbar. Bezogen auf diejenigen Häuser, die Zahlen für 2022 gemeldet haben, verzeichneten zwei Drittel bis zu 5.000 Besuche und 78,1% maximal bis zu 15.000 Besuche. Museen mit jährlichen Besuchszahlen zwischen 10.001 und 100.000 machten fast ein Viertel (23,8%) aller an der Erhebung beteiligten Einrichtungen aus, und 4,5% überschritten im Jahr 2022 die Marke von 100.000 Besuchen.

Abbildung 07

Betrachtet man die zahlenmäßige Verteilung der Besuche auf die einzelnen Größenklassen, wie sie **Abbildung 08** zeigt, drehen sich die Verhältnisse. Museen in den Besuchs-Größenklassen bis höchstens 15.000 Besuche machten zwar fast 80 Prozent aller Museen aus, konnten jedoch in 2022 über ein Zehntel (11,8%) der aggregierten Gesamtbesuchszahl (81,4 Mio.) auf sich vereinigen. Umgekehrt gehörten lediglich 4,4% aller Museen einer Größenklasse zwischen 100.001 und 1 Mio. Besuchen an, und dennoch erzielten diese wenigen Häuser einen prozentualen Anteil von mehr als der Hälfte (55,2%) an der Gesamtbesuchszahl des Jahres 2022.

Abbildung 08

In Bezug auf die Anteile an der Gesamtbesuchszahl kann man feststellen: Museen in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse (bis 5.000 Besuche) machten zwar den größten Anteil der an der Erhebung beteiligten Museen aus (60,7% aller Besuchszahlen meldenden Museen), doch den größten Anteil an der Jahresgesamtbesuchszahl beanspruchten mit 40% die Museen der Besuchszahlen-Größenklassen 100.001 bis 500.000 Besuche, gefolgt von 50.001 bis 100.000 Besuchen (15%).

Abb. 07: Zuordnung der Museen zu Besuchszahlen-Größenklassen 2022 (n=4.021)

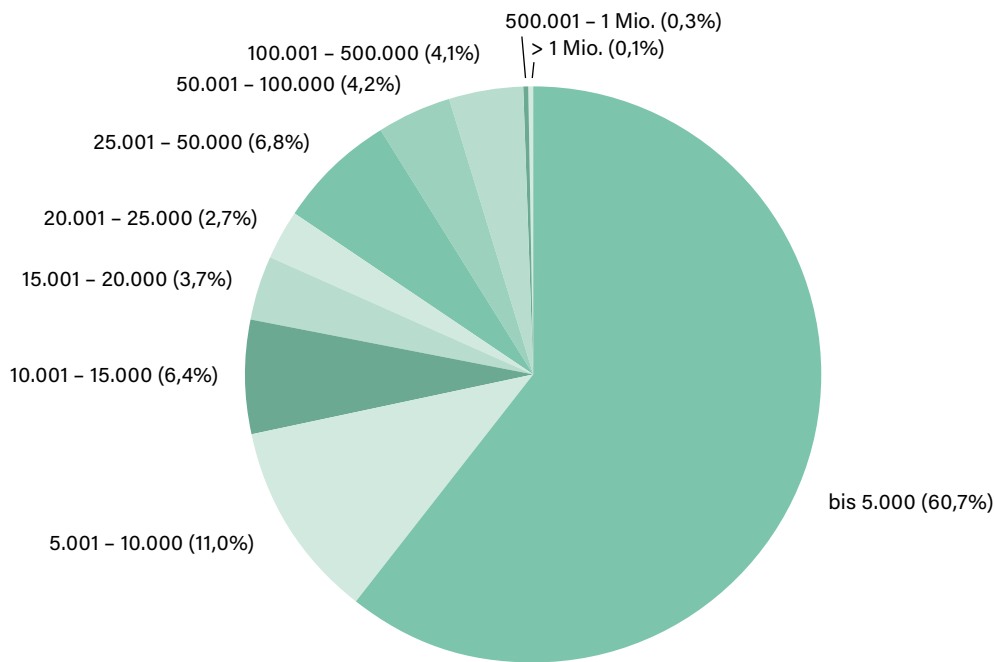
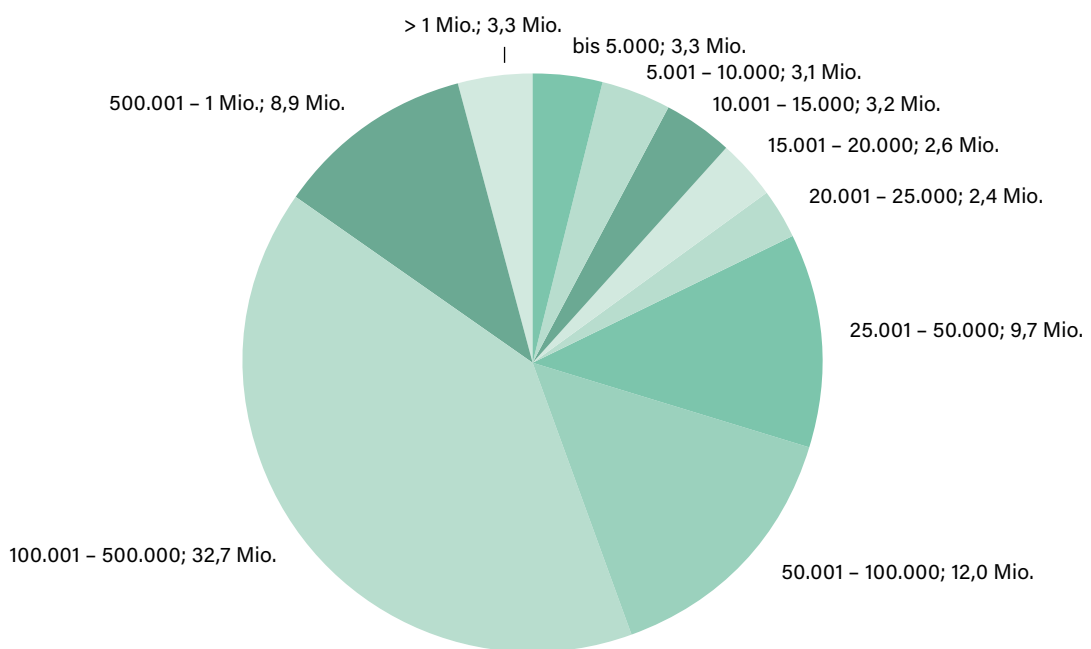


Abb. 08: Gesamtzahl der Besuche nach Besuchszahlen-Größenklassen in Mio. (n=4.021)



2.2 Museumsarten

Die Gruppierung von Museen nach ihren Hauptsammelgebieten und Sammlungsschwerpunkten erlaubt in gewissen Grenzen eine Analyse und Interpretation der erhobenen Daten nach inhaltlichen Kriterien. Das Institut für Museumsforschung arbeitet für diese Erhebung mit insgesamt neun Museumsarten, deren genaue inhaltliche Zusammensetzung in Kapitel 5 dargestellt ist.

Für die Statistische Gesamterhebung führt das Institut für Museumsforschung eine Institutionendatenbank, die regelmäßig aktualisiert und erweitert wird und grundlegende Informationen wie zum Beispiel die Zuordnung zu Museumsarten enthält. **Abbildung 09** gibt in diesem Sinne Aufschluss über die Zugehörigkeit aller für 2022 angefragten Museen zu einer der Museumsarten.

Von den für das Erhebungsjahr 2022 angeschriebenen 6.808 Museen gehören die meisten zur Gruppe der Museen mit Sammlungsschwerpunkt in Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie (43,3%). Die zweitgrößte Gruppe bildeten die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen mit 14,8%. Einen naturwissenschaftlich-technischen Schwerpunkt hatten 13,0% der Häuser. Jedes zehnte Haus gehörte zur Gruppe der Kunstmuseen (10,8%). Historische und archäologische Museen kamen im Jahr 2022 anteilig auf 8,0%. Naturkundliche Museen und Schloss- und Burgmuseen machten jeweils etwas über 4% der Museen in Deutschland aus.

Museumsarten mit besonders vielen Häusern verzeichnen nicht automatisch die meisten Besuche, wie **Abbildung 10** im Vergleich zu **Abbildung 09** zeigt. Den meisten Zulauf, gemessen an den prozentualen Anteilen der aggregierten Gesamtbesuchszahl, hatten 2022 die historischen und archäologischen Museen (19,9%; Anteil an der Museumszahl 8,0%), gefolgt von den Kunstmuseen (18,2%), und den naturwissenschaftlich-technischen Museen (15,5%). Auch orts- und regionalgeschichtlichen Museen sowie die Schloss- und Burgmuseen waren 2022 mit mehr als jedem zehnten Besuch sehr beliebt.

Tabelle 08 erlaubt eine vergleichende Betrachtung der aggregierten Besuchszahlen nach Museumsarten, mit Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen für die Erhebungsjahre 2022 und 2021. Ausnahmslos alle Museumsarten konnten einen deutlichen Zuwachs an Besuchen gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Die pandemiebedingt rückläufigen Besuchszahlen haben sich wieder erholt, die allermeisten Museumsarten konnten ihre Besuchszahl aus 2021 sogar verdoppeln.

Der Gesamtzuwachs von 38,8 Mio. Besuchen in 2021 auf 81,4 Mio. Besuche im Jahr 2022 ist mit 42,6 Mio. eine Steigerung um fast 110% gegenüber dem Vorjahr. Daraus ergibt sich eine signifikante Stabilisierung gegenüber den beiden Vorjahren, allerdings noch immer eine Differenz von -27,1% gegenüber 2019 (111,6 Mio. Besuche).

Betrachtet man die prozentualen Steigerungen, liegen die Museumskomplexe (+143,1% sowie die kulturgeschichtlichen Spezialmuseen (+142%) an der Spitze. Mit einem Zuwachs zwischen 113% und 128% haben auch die naturwissenschaftlich-technischen Museen, die Schloss- und Burgmuseen sowie die historischen und archäologischen Museen ihre Besuchszahlen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln können.

Abbildung 09

Abbildung 10

Tabelle 08

Abb. 09: Verteilung der Museen nach Museumsarten 2022 (n=6.808)

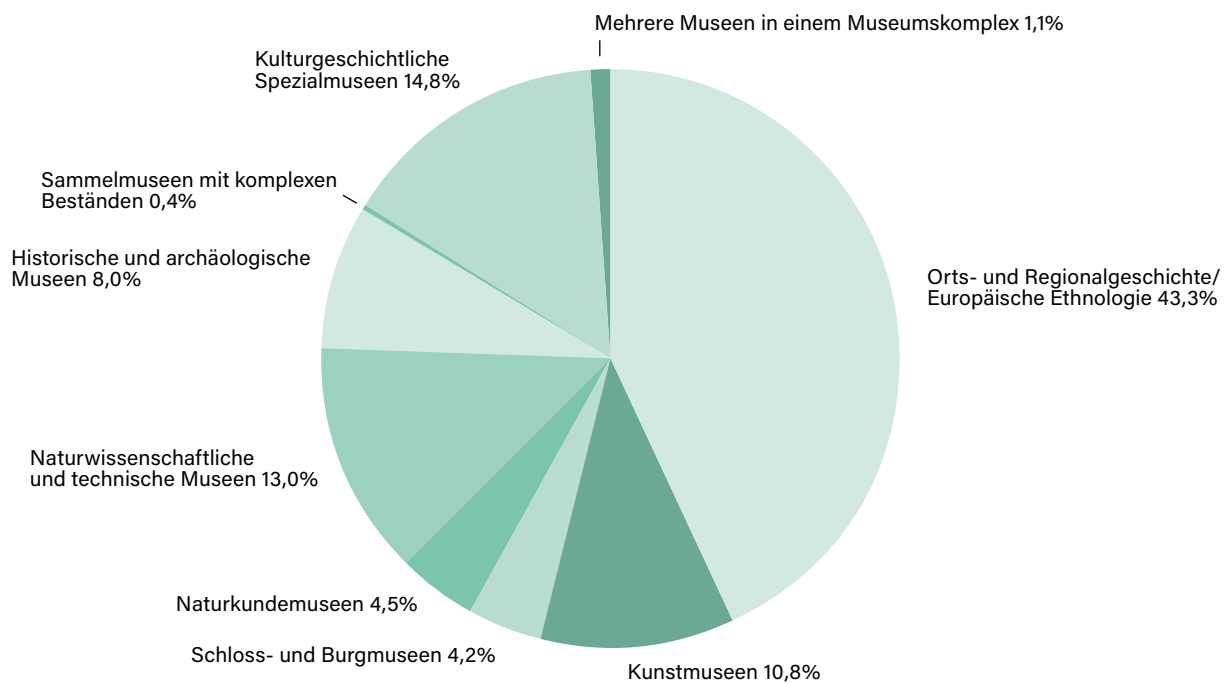
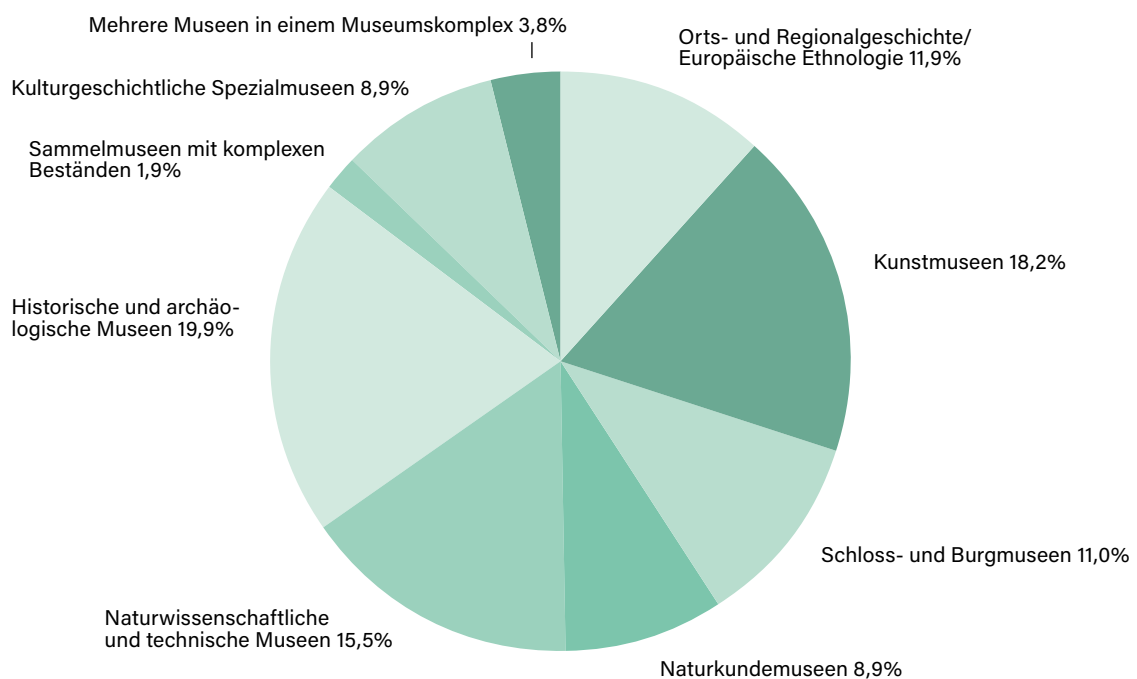


Abb. 10: Anteile der Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (n=81,4 Mio.)



In absoluten Zahlen gemessen stehen die historischen und archäologischen Museen mit einem Zuwachs um 9,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr (2021: 7,1 Mio; 2022: 16,2 Mio.) an erster Stelle, gefolgt von Kunstmuseen mit einem Zuwachs von 7,1 Mio. Besuchen auf (in 2021: 7,7 Mio; 2022: 14,8 Mio.).

In 2022 wurden wieder deutlich mehr Sonderausstellungen gezeigt als im Vorjahr. (2021: 4.704; 2022 6.233). Die anteilig meisten Sonderausstellungen (41,1%) meldeten für 2022, wie auch schon in den Vorjahren (2021: 37,6%; 2020: 40,2%), Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie. Innerhalb dieser Gruppe, aber auch insgesamt (2022: 1,6 Sonderausstellungen pro Museum; 2021: 1,4), blieb die Anzahl der Sonderausstellungen im Verhältnis zur Anzahl der Museen mit gemeldeter Besuchszahl fast konstant. Eine signifikante Steigerung verzeichnete hingegen die kleine Spitzengruppe der Sammelmuseen (2022: 4,6 Sonderausstellungen; 2021: 3,9).

Tab. 08: Anzahl der Museumsbesuche, sowie Anzahl der durchgeführten Sonderausstellungen nach Museumsart 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe von Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	2.945	(2.968)	1.693	(1.276)	9.691.383	(5.069.193)	2.563	(1.770)
Kunstmuseen	735	(725)	465	(422)	14.775.876	(7.710.955)	1.496	(1.254)
Schloss- und Burgmuseen	284	(286)	197	(172)	8.944.843	(4.079.565)	163	(118)
Naturkundemuseen	304	(303)	189	(158)	7.247.071	(3.754.450)	249	(174)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	885	(883)	466	(382)	12.581.334	(5.907.487)	439	(339)
Historische und archäologische Museen	545	(531)	362	(314)	16.161.523	(7.088.786)	433	(344)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	27	(27)	21	(23)	1.583.670	(860.218)	97	(89)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1.009	(1.017)	568	(468)	7.256.095	(2.997.925)	629	(495)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	74	(69)	60	(53)	3.130.282	(1.287.459)	164	(121)
Gesamtzahl	6.808	(6.809)	4.021	(3.268)	81.372.077	(38.756.038)	6.233	(4.704)

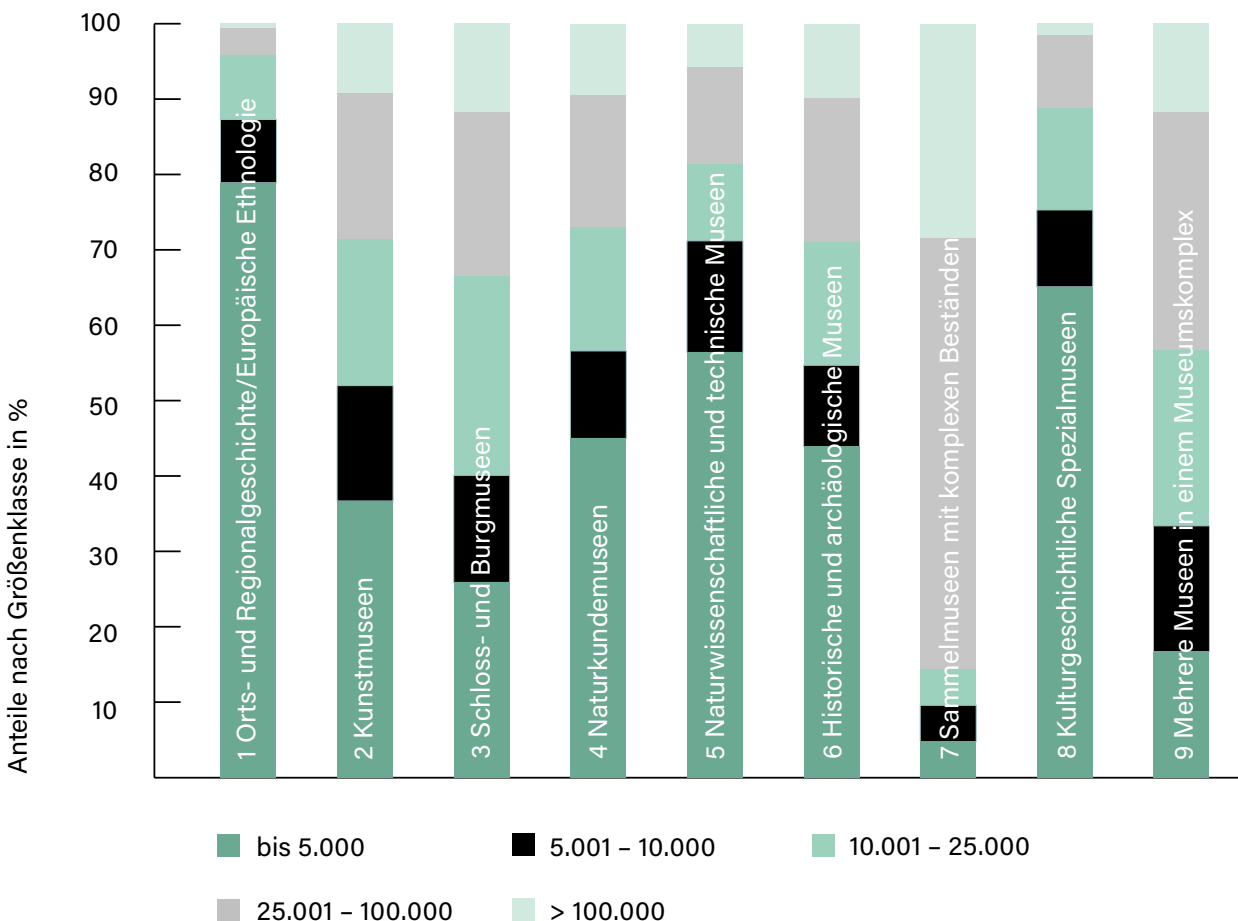
Abbildung 11

Tabelle 09

Die Aufschlüsselung nach gruppierten Besuchszahlen innerhalb der Museumsarten in **Abbildung 11** und **Tabelle 09** machen deutlich, hinter welchen Museumsarten sich besonders viele Häuser mit sehr niedrigen oder sehr hohen Besuchszahlen verbergen. In der Gruppe der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verteilen sich die aggregierten Gesamtbesuchszahlen von 9,7 Mio. bzw. 7,3 Mio. auf relativ viele Museen in der niedrigsten Besuchsgrößen-Klasse. 78,9% der orts- und regionalgeschichtlichen Museen und 65,1% der kulturgeschichtlichen Spezialmuseen verzeichneten in 2021 höchstens 5.000 Besuche.

Mehr als 10.000 Besuche meldeten dagegen fast alle Sammelmuseen (90,4%) sowie mehr als die Hälfte der Schloss- und Burgenmuseen (59,9%). Der größte Anteil an Museen mit mehr als 100.000 gezählten Besuchen konnte neben der Gruppe der Sammelmuseen (28,5%) in Schloss- und Burgenmuseen (11,7%), in Museumskomplexen (11,7%) sowie in den archäologischen und historischen Museen (9,9%), zu denen auch Gedenkstätten mit Ausstellungsgut gehören, festgestellt werden.

Abb. 11: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022



Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 1

Museumsart	Bis 5.000 Besuche		5.001 – 10.000 Besuche		10.001 – 15.000 Besuche		15.001 – 20.000 Besuche	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.334	(1.055)	143	(114)	77	(35)	43	(18)
	78,8	(82,7)	8,4	(8,9)	4,5	(2,7)	2,5	(1,4)
Kunstmuseen	171	(186)	71	(64)	43	(40)	25	(25)
	36,8	(44,1)	15,3	(15,2)	9,2	(9,5)	5,4	(5,9)
Schloss- und Burgmuseen	51	(56)	28	(32)	23	(16)	19	(20)
	25,9	(32,5)	14,2	(18,6)	11,7	(9,3)	9,6	(11,6)
Naturkundemuseen	85	(75)	22	(27)	15	(11)	10	(5)
	45,0	(47,3)	11,6	(17,2)	7,9	(7,0)	5,3	(3,2)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	263	(242)	69	(42)	20	(19)	13	(13)
	56,4	(63,2)	14,8	(11)	4,3	(5,0)	2,8	(3,4)
Historische und archäologische Museen	159	(154)	39	(48)	35	(12)	13	(22)
	43,9	(49,0)	10,8	(15,4)	9,7	(3,8)	3,6	(7,0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	(3)	1	(2)	—	(1)	—	(1)
	4,8	(13,0)	4,8	(8,8)	—	(4,3)	—	(4,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	370	(344)	58	(55)	39	(26)	24	(8)
	65,1	(73,5)	10,2	(11,8)	6,9	(5,6)	4,2	(1,7)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	10	(13)	10	(14)	7	(6)	3	(7)
	16,7	(24,5)	16,7	(26,4)	11,7	(11,3)	5,0	(13,2)
Gesamt	2.444	(2128)	441	(398)	259	(166)	150	(119)
	60,8	(65,1)	11,0	(12,2)	6,4	(5,1)	3,7	(3,6)

Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 2

Museumsart	20.001 – 25.000 Besuche		25.001 – 50.000 Besuche		50.001 – 100.000 Besuche		100.001 – 500.000 Besuche	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	26	(9)	38	(34)	22	(5)	10	(6)
	1,5	(0,7)	2,2	(2,7)	1,3	(0,4)	0,6	(0,5)
Kunstmuseen	22	(17)	60	(44)	30	(32)	43	(14)
	4,7	(4,0)	12,9	(10,4)	6,5	(7,6)	9,2	(3,3)
Schloss- und Burgmuseen	10	(7)	28	(22)	15	(11)	20	(8)
	5,1	(4,1)	14,2	(12,8)	7,6	(6,4)	10,2	(4,7)
Naturkundemuseen	6	(7)	20	(14)	13	(7)	16	(12)
	3,2	(4,4)	10,6	(8,9)	6,9	(4,4)	8,5	(7,6)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	14	(13)	36	(22)	24	(19)	23	(11)
	3,0	(3,4)	7,7	(5,8)	5,2	(5,0)	4,9	(2,9)
Historische und archäologische Museen	11	(12)	40	(28)	29	(23)	31	(14)
	3,0	(3,8)	11,0	(8,9)	8,0	(7,3)	8,6	(4,5)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	1	(3)	6	(7)	6	(5)	6	(1)
	4,8	(13,0)	28,6	(30,5)	28,6	(21,8)	28,6	(4,3)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	13	(8)	32	(17)	23	(7)	8	(3)
	2,3	(1,7)	5,6	(3,6)	4,0	(1,5)	1,4	(0,6)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	4	(2)	13	(3)	6	(5)	6	(3)
	6,7	(3,8)	21,7	(5,7)	10,0	(9,4)	10,0	(5,7)
Gesamt	107	(78)	273	(191)	168	(114)	163	(72)
	2,7	(2,4)	6,8	(5,8)	4,2	(3,5)	4,1	(2,2)

Tab. 09: Gruppierte Besuchszahlen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021) Teil 3

Museumsart	500.001 – 1 Mio. Besuche		> 1 Mio. Besuche		Gesamt	
	Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %		Anzahl Museen in %	
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	—	(—)	—	(—)	1.693	(1.276)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Kunstmuseen	—	(—)	—	(—)	465	(422)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Schloss- und Burgmuseen	3	(—)	—	(—)	197	(172)
	1,5	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Naturkundemuseen	2	(—)	—	(—)	189	(158)
	1,1	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	3	(1)	1	(—)	466	(382)
	0,6	(0,3)	0,2	(—)	100,0	(100,0)
Historische und archäologische Museen	4	(1)	1	(—)	362	(314)
	1,1	(0,3)	0,3	(—)	100,0	(100,0)
Sammelmuseen mit komplexen Beständen	—	(—)	—	(—)	21	(23)
	—	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(—)	—	(—)	568	(468)
	0,2	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	1	(—)	—	(—)	60	(53)
	1,7	(—)	—	(—)	100,0	(100,0)
Gesamt	14	(2)	2	(—)	4.021	(3.268)
	0,3	(0,1)	—	(—)	100,0	(100,0)

2.2.1 Freilichtmuseen

Freilichtmuseen werden in der Gesamtstatistik nicht als gesonderte Museumsart geführt, da sie unterschiedlichen Sammelschwerpunkten zugeordnet werden können. Auf der anderen Seite macht es aufgrund der sehr spezifischen Eigenschaften von Freilichtmuseen² Sinn, diesen Museumstyp separat darzustellen. In der Institutionen-Datenbank des Instituts für Museumsforschung tragen aktuell 146 Einrichtungen den Zusatzvermerk „Freilichtmuseum“.

Tabelle 10

Tabelle 10 zeigt die Zuordnung der Freilichtmuseen zu den unterschiedlichen Museumsarten nach ihren Sammlungsschwerpunkten. Die meisten Freilichtmuseen legten ihren Schwerpunkt bei Orts- und Regionalgeschichte/ Europäischer Ethnologie. Es gibt aber auch einige archäologische und naturwissenschaftlich-technische Sammlungen, die Open-Air gezeigt werden.

Von den 146 angeschriebenen Freilichtmuseen machten 98 Häuser Angaben zu ihren Besuchszahlen. In der Summe ergaben sich 4.292.272 Besuche. Im Vergleich zum Vorjahr (2021: 3,2 Mio.) ist das ein Plus von 25,6%. Jedoch sind die Besuchszahlen noch vom Vor-Corona Niveau entfernt (-28,3% im Vergleich zu 2019 mit fast 6 Mio. Besuchen), wobei die durchschnittliche Anzahl der gezeigten Sonderausstellungen mit 1,3 wieder der von 2019 entspricht (2020: 1,0; 2021: 1,3).

Tabelle 11

Die meisten Freilichtmuseen gibt es in Niedersachsen, gefolgt von Baden-Württemberg und Bayern (**Tabelle 11**). In diesen drei großen Flächenstaaten findet man die Hälfte aller Freilichtmuseen in Deutschland. Die wenigsten Freilichtmuseen gibt es im Saarland und in den Stadtstaaten, wobei Hamburg immerhin drei aufweisen kann. Das zahlenmäßig höchste Besuchsaufkommen mit über 1,1 Mio. Besuchen meldeten die Freilichtmuseen in Nordrhein-Westfalen, gefolgt von Baden-Württemberg (829.054). Die Freilichtmuseen konnten insgesamt einen Zuwachs um 25% von 3,2 Mio. Besuchen im Vorjahr auf 4,3 Mio. in 2022 verzeichnen. Bis auf Sachsen konnten alle ihre Besuchszahlen stabilisieren oder noch weiter ausbauen. Den stärksten Zuwachs an Besuchen, im Vergleich zum Vorjahr, verzeichnen die Freilichtmuseen in Hessen (+81,5%) und Hamburg (+58,5%).

² Vgl. die Definition des AK Freilichtmuseen beim Deutschen Museumsbund unter <https://www.museumsbund.de/freilichtmuseen/> (letzter Aufruf 17.5.2024)

Tab. 10: Museumsbesuche und Sonderausstellungen in Freilichtmuseen nach Museumsarten 2022 (ergänzt für das Jahr 2021)

Museumsart	Anzahl der Museen in der Grundgesamtheit		Anzahl der Museen mit Angabe der Besuchszahlen		Anzahl der Besuche		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	89	(89)	62	(59)	2.502.700	(1.709.128)	83	(76)
Kunstmuseen	1	(1)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
Schloss- und Burgmuseen	2	(2)	—	(1)	—	(73.500)	—	(—)
Naturkundemuseen	5	(5)	3	(2)	30.948	(11.076)	1	(—)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	18	(18)	12	(12)	378.247	(208.544)	22	(20)
Historische und archäologische Museen	27	(28)	17	(18)	1.220.770	(1.117.892)	10	(11)
Kulturgeschichtliche Spezialmuseen	1	(1)	1	(1)	4.007	(1.422)	—	(3)
Mehrere Museen in einem Museumskomplex	3	(3)	3	(3)	155.600	(94.999)	10	(10)
Gesamt	146	(147)	98	(96)	4.292.272	(3.216.561)	126	(120)

Tab. 11: Verteilung der Freilichtmuseen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021)

Bundesland	Museen angeschrie- ben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden- Württemberg	25	(25)	19 76,0	(19) (76,0)	16 64,0	(16) (64,0)	829.054	(606.499)	15	(11)
Bayern	21	(21)	16 76,2	(14) (66,7)	16 76,2	(14) (66,7)	572.748	(392.563)	29	(24)
Berlin	1	(1)	— —	(1) (100,0)	— —	(1) (100,0)	—	(24.300)	(—)	(—)
Brandenburg	7	(7)	4 57,1	(3) (42,9)	4 57,1	(3) (42,9)	67.737	(47.223)	4	(5)
Bremen	2	(2)	2 100,0	(2) (100,0)	2 100,0	(1) (50,0)	50.904	(24.922)	10	(4)
Hamburg	3	(3)	2 66,7	(1) (33,3)	1 33,3	(1) (33,3)	20.000	(8.300)	—	(1)
Hessen	4	(4)	4 100,0	(3) (75,0)	4 100,0	(3) (75,0)	261.267	(48.312)	5	(6)
Mecklenburg- Vorpommern	8	(7)	5 62,5	(5) (71,4)	4 50,0	(4) (57,1)	127.383	(113.029)	6	(3)
Niedersachsen	27	(28)	18 66,7	(18) (64,3)	17 63,0	(15) (53,6)	537.847	(284.340)	27	(22)
Nordrhein- Westfalen	12	(12)	9 75,0	(9) (75,0)	8 66,7	(9) (75,0)	1.105.501	(767.045)	14	(18)
Rheinland- Pfalz	7	(7)	6 85,7	(5) (71,4)	6 85,7	(4) (57,1)	122.917	(81.950)	4	(4)
Saarland	1	(1)	— —	(1) (100,0)	— —	(1) (100,0)	—	(8.036)	—	(1)
Sachsen	9	(10)	6 66,7	(8) (80,0)	6 66,7	(8) (80,0)	105.176	(341.939)	3	(6)
Sachsen- Anhalt	6	(6)	4 66,7	(6) (100,0)	4 66,7	(5) (83,3)	59.754	(54.183)	1	(4)
Schleswig- Holstein	8	(8)	6 75,0	(7) (87,5)	6 75,0	(7) (87,5)	339.380	(330.525)	—	(1)
Thüringen	5	(5)	4 80,0	(4) (80,0)	4 80,0	(4) (80,0)	92.604	(83.395)	8	(10)
Gesamt	146	(147)	105 71,9	(106) (72,1)	98 67,1	(96) (65,3)	4.292.272	(3.216.561)	126	(120)

2.2.2 Gedenkstätten mit Sammlungsgut

Innerhalb der Unterscheidung nach Museumsarten bilden die Gedenkstätten mit Sammlungsgut eine Teilmenge der historischen und archäologischen Museen. Die differenzierte Darstellung erscheint insofern sinnvoll, als die Gedenkstätten allein durch ihre Standortbezogenheit, ihre oft bedrückende Genese und ihren besonderen bildungspolitischen Auftrag eine Sonderrolle innerhalb der Museumslandschaft einnehmen. Zudem wird für Gedenkstätten generell kein Eintritt erhoben. Gedenkstätten werden vielfach gezielt durch kulturpolitische Akteure gefördert, ihr Besuch ist oftmals Teil des Lehrplans von Schulen. Gedenkstätten legen besonderes Gewicht auf ihr Vermittlungsprogramm, nicht zuletzt auch, weil die Orte strengen denkmalpflegerischen Bedingungen unterliegen, unveränderbar sind und eine Vermittlung ihrer Geschichte entsprechend eingebettet werden muss.

Aktuell führt das Institut für Museumsforschung in seiner Datenbank 124 Einrichtungen als Gedenkstätten mit politisch-historischer Bedeutung³, 103 von ihnen haben den Erhebungsbogen beantwortet und 94 Besuchszahlen gemeldet. Die an der Erhebung beteiligten Gedenkstätten meldeten für das Jahr 2022 insgesamt 6,9 Mio. Besuche, das ist eine Steigerung um 246,1% gegenüber 2 Mio. in 2021.

Tabelle 12 gibt einen Überblick über die Verteilung der Gedenkstätten nach Bundesländern und gibt zugleich Auskunft über Besuchszahl und Anzahl der Sonderausstellungen. Das mit über 3,6 Mio. höchste Besuchsaufkommen verzeichnen die Gedenkstätten in Berlin, gefolgt von Bayern mit fast 1,2 Mio. sowie Brandenburg und Thüringen mit je etwas über 500.000 Besuchen. Die höheren Besuchszahlen erstaunen nicht, liegen doch in diesen Bundesländern die Einrichtungen, die einem beim Stichwort Gedenkstätten sofort einfallen, z.B. die Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen, die Gedenkstätten Dachau oder Buchenwald wie auch die Gedenkstätten in Berlin zu den NS-Verbrechen, der deutschen Teilung oder der Deutschen Demokratischen Republik. Allein die Berliner Stiftung Topographie des Terrors meldete nach einem präsentationstechnischen Ausbau des Außengeländes für das Jahr 2022 einen Besucherrekord von 2,1 Mio.⁴

Tabelle 12

Auch die Gedenkstätten in den weiteren Bundesländern konnten ihre Besuchszahlen ausbauen. Besonders hohe Steigerungen meldeten die Gedenkstätten aus den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern (+480,8%), Hessen (+452,8%), Bayern (+445,9%) und Thüringen (+416,4%).

Es wurden im Jahr 2022 in und von den Gedenkstätten 134 Sonderausstellungen angeboten. In diesem Jahr waren die Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen (21 Sonderausstellungen), Thüringen (20 Sonderausstellungen) und Berlin (16 Sonderausstellungen) besonders aktiv.

³ Alle hier berücksichtigten Einrichtungen haben eine Sammlung angelegt/verfügen über Objekte. Gedenkstätten, von denen nur das Gebäude als Erinnerungsort erhalten geblieben ist, zählen im Sinne unserer Abgrenzungsdefinition (vgl. Kap. 5) nicht zu den Museen, sondern zu den museumsähnlichen Einrichtungen.

⁴ Vgl. dazu die Pressemeldung der Senatsverwaltung für Kultur und gesellschaftlichen Zusammenhalt Berlin vom 24.3.2023 <https://www.berlin.de/sen/kultgz/aktuelles/pressemitteilungen/2023/pressemitteilung1314037.php> (letzter Aufruf 17.5.2024)

**Tab. 12: Verteilung der Gedenkstätten mit Sammlungen nach Bundesländern 2022
(mit Besuchszahl und Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021)**

Bundesland	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderaus- stellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Baden- Württemberg	12	(12)	11	(10)	10	(8)	52.722	(40.788)	4	(—)
			91,7	(83,3)	83,3	(66,7)				
Bayern	8	(9)	6	(6)	5	(5)	1.167.208	(213.798)	8	(8)
			75,0	(66,7)	62,5	(55,6)				
Berlin	16	(15)	16	(14)	14	(13)	3.630.755	(943.616)	16	(18)
			100,0	(93,3)	87,5	(86,7)				
Brandenburg	10	(9)	8	(8)	8	(8)	526.850	(191.121)	14	(12)
			80,0	(88,9)	80,0	(88,9)				
Bremen	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
			—	(—)	—	(—)				
Hamburg	6	(6)	4	(4)	4	(4)	97.688	(41.443)	6	(5)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Hessen	4	(4)	4	(2)	4	(2)	24.856	(4.496)	1	(2)
			100,0	(50,0)	100,0	(50,0)				
Mecklenburg- Vorpommern	5	(5)	4	(3)	4	(2)	18.754	(3.229)	3	(—)
			80,0	(60,0)	80,0	(40,0)				
Niedersachsen	15	(15)	12	(8)	9	(6)	228.802	(106.681)	9	(1)
			80,0	(53,3)	60,0	(40,0)				
Nordrhein- Westfalen	11	(10)	8	(6)	8	(6)	123.505	(40.939)	21	(14)
			72,7	(60,0)	72,7	(60,0)				
Rheinland- Pfalz	3	(3)	3	(1)	3	(1)	59.240	(22.000)	3	(1)
			100,0	(33,3)	100,0	(33,3)				
Saarland	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)	—	(—)
			(—)	(—)	(—)	(—)				
Sachsen	6	(8)	6	(6)	5	(6)	104.927	(206.658)	7	(4)
			100,0	(75,0)	83,3	(75,0)				
Sachsen- Anhalt	10	(10)	7	(9)	6	(9)	138.321	(84.273)	13	(7)
			70,0	(90,0)	60,0	(90,0)				
Schleswig- Holstein	6	(6)	4	(4)	4	(4)	13.450	(10.415)	9	(5)
			66,7	(66,7)	66,7	(66,7)				
Thüringen	10	(11)	9	(6)	9	(6)	506.001	(97.990)	20	(14)
			90,0	(54,5)	90,0	(54,5)				
Gesamt	122	(123)	102	(87)	93	(80)	6.693.079	(2.007.447)	134	(91)
			83,6	(70,7)	76,2	(65,0)				

Tabelle 13

Aufgrund des besonderen bildungspolitischen Auftrags untersucht **Tabelle 13** den Anteil von Schüler*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl. Rund die Hälfte der Gedenkstätten, die angesprochen worden waren (n= 69) machte für das Jahr 2022 Angaben zum Anteil der Schüler*innen im Klassenverband an der Gesamtbesuchszahl. Über die Hälfte der Gedenkstätten (53,6%) gaben an, dass bis zu 20 Prozent ihres Publikums aus Schüler*innen in Klassenverbänden besteht, fast 30% schätzte den Anteil auf zwischen 21 und 40 Prozent. Mehr als jede sechste Gedenkstätte (17,3%) rekrutierte über 40 Prozent ihres Publikums aus Schüler*innen in Klassenverbänden. Hier hat sich der prozentuale Anteil im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt (in 2021: 8,2%; 2020: 7,7%) und ist fast wieder auf dem Niveau von 2019 (18,2%).

Tab. 13: Anteil der Schüler*innen im Klassenverband in Gedenkstätten 2022, bezogen auf die jeweilige Gesamtbesuchszahl (ergänzt für die Jahre 2020 und 2021)

Anteil Schüler*innen in Schulklassen		bis 20%	21 – 40%	41 – 60%	61 – 80%	81 – 100%
2022	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=69)	61,2	30,6	8,2	5,8	1,4
2021	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=49)	(61,2)	(30,6)	(8,2)	(—)	(—)
2020	In % der Gedenkstätten mit Angaben (n=52)	(65,4)	(26,9)	(5,8)	(1,9)	(—)

2.3 Bundesländer

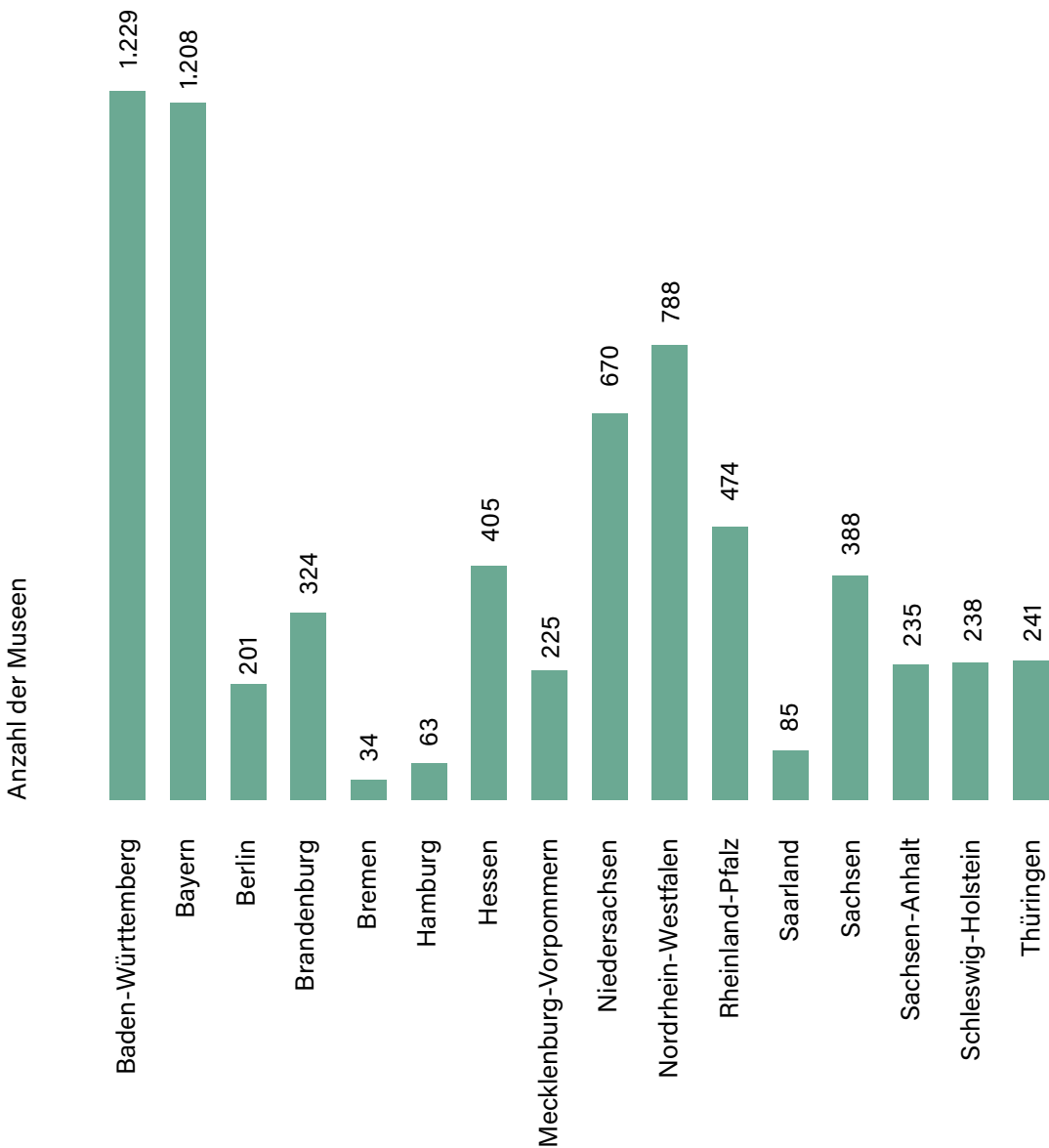
Die Verteilung der Museen und ihrer Besuche nach Bundesländern ist insbesondere für die Kulturpolitik der Länder, für die Fachabteilungen der jeweiligen Länderministerien sowie für deren Museumsberatungsstellen, Museumsämter und -verbände von Interesse. Neben den Städten und Gemeinden sowie privaten Vereinen sind die Länder selbst Träger großer bedeutender Museen und Museumskomplexe.

Die Anzahl der Museen nach Bundesland, die in die Gesamterhebung einfließt, entspricht nicht immer den Zahlen, die zum Beispiel in den Museumsführern oder auf den Internetseiten der Länder aufgeführt werden. Ein Grund hierfür liegt in der Abgrenzungsdefinition, die im Rahmen dieser Erhebung zur Bestimmung der Grundgesamtheit „Museen“ herangezogen wird (vgl. Kap. 5). Im Unterschied zu den Museumsverzeichnissen fassen wir außerdem für die Ermittlung der Besuche einzelne Museen in einem Gebäude zu einer Gesamteinrichtung zusammen, wenn dort ein zentraler Kassenbereich gegeben ist (Museumskomplexe). Auch nehmen – z.B. aufgrund (temporärer) Schließungen – nicht immer alle Museen jedes Jahr an der Erhebung teil.

Abbildung 12

Bei der Bewertung, wie „arm“ oder „reich“ ein Bundesland an Museen ist, spielen die Fläche des Bundeslandes und die Bevölkerungsdichte eine Rolle, aber sicherlich auch eine gewisse „historische Substanz“. **Abbildung 12** gibt einen Überblick über die Verteilung der Museen auf die Bundesländer. Der Freistaat Bayern und Baden-Württemberg gehören zu den Bundesländern mit einer vergleichsweise großen Fläche und einer hohen Bevölkerungsdichte. Beide haben mit über 1.000 Einrichtungen die meisten Museen. Nordrhein-Westfalen ist ähnlich groß wie Baden-Württemberg, mit einer höheren Bevölkerungsdichte als Bayern und Baden-Württemberg, doch findet man in diesem Bundesland weniger Museen. Die Ursachen für diese Verteilungsunterschiede zu ergrün-

Abb. 12: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022

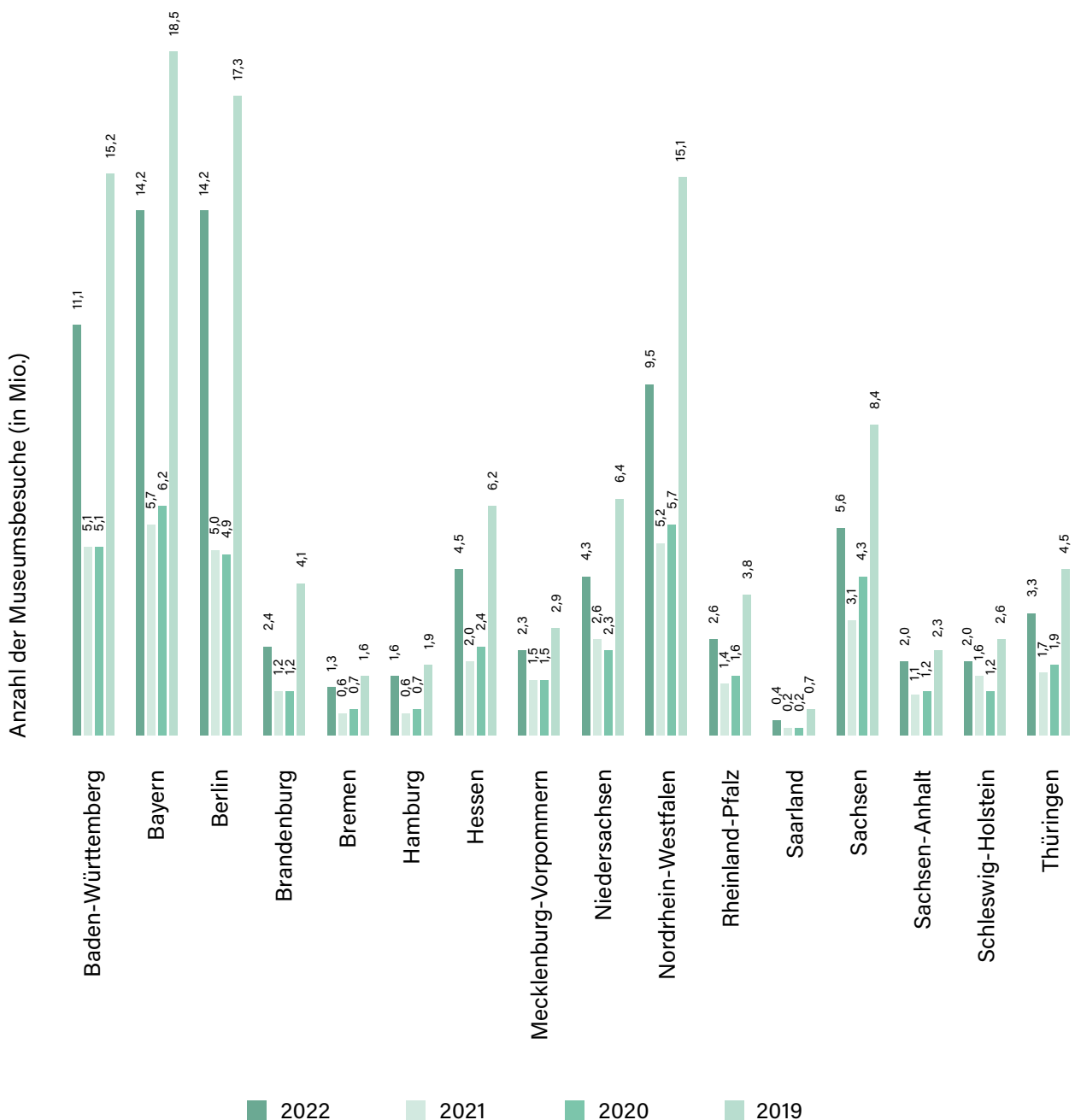


den ist sicher ein ergiebiges Forschungsthema. Unter den Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg hat Berlin als Hauptstadt und größter der drei Stadtstaaten die meisten Museen (201).

Die föderale Verteilung der aggregierten Besuchszahlen, wie sie in **Abbildung 13** dargestellt ist, entspricht nicht der Verteilung der Museen auf die Bundesländer (vgl. Abb. 12). Insgesamt konnten ausnahmslos alle Bundesländer ihre Besuchszahlen verbessern. Bayern zählt mehr Museen als Berlin, doch bei den Besuchszahlen 2022 lagen beide Bundesländer mit über 14 Millionen Besuchen gleichauf. Das ergibt eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr um 184,4%

Abbildung 13

Abb. 13: Museumsbesuche in den Bundesländern 2022 im Vergleich zu 2021, 2020 und 2019



für Berlin und 149,9% für Bayern. Hamburg hat mit 1,6 Mio. Besuchen sein Vorjahr um 167,9% gesteigert. Ebenso konnten Bremen (+106,7%), Baden-Württemberg (+116,6%) sowie Hessen (+126,7%) ihre Vorjahreswerte mehr als verdoppeln. Auch das Saarland, welches in absoluten Zahlen einen Zuwachs von 201.888 Besuchen verzeichnet, hat die eigene Besuchszahl von 2021 fast verdoppelt.

Tabelle 14

Tabelle 14 bietet auch einen ausführlichen Vergleich mit dem Jahr 2019. Auffällig ist, dass keines der Bundesländer trotz starker Steigerungen im Jahr 2022 schon wieder die Besuchszahlen von 2019 erreicht hat. Die Museen in Sachsen-Anhalt sind dem am nächsten gekommen. Sie lagen im Jahr 2022 noch -13,2% hinter der Besuchszahl des Jahres 2019. Bei den Sonderausstellungen lässt sich Ähnliches konstatieren. Im Vergleich zum Vorjahr haben nahezu alle Museen die Anzahl der Ausstellungen erhöhen bzw. halten können. Die Aktivitäten der Museen in den Bundesländern Rheinland-Pfalz (+50,3%), Sachsen-Anhalt (+53,7%) und Baden-Württemberg (+56,0%) liegen hier an der Spitze, die Fülle an Sonderausstellungen wie im Vor-Corona Jahr 2019 konnte aber noch keines der Bundesländer wieder erreichen.

Tabelle 15

Bei der Verteilung der Museumsarten in den einzelnen Bundesländern, wie sie in **Tabelle 15** dargestellt wird, zeigen sich zahlreiche Unterschiede. Die Ursachen dafür liegen in der Verfolgung unterschiedlicher Museumsentwicklungspläne, in verschiedenen Ansätzen bei der Museumsberatung und sind vor allem in einer divergierenden „historischen Substanz“ begründet.

Tabelle 16

Die Verteilung der Museumsarten in den Bundesländern beeinflusst auch die Gewichtung von Besuchszahlen-Größenklassen, die aus **Tabelle 16** hervorgeht. In Bundesländern, in denen die Anteile von Museen mit Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäischer Ethnologie relativ groß sind, sind auch die Anteile von Museen mit niedrigen Besuchszahlen höher. So gehören in Baden-Württemberg fast die Hälfte der Museen zum Schwerpunkt Orts- und Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie. Zugleich meldeten in diesem Bundesland 2022 fast drei Viertel (73,8%) der Museen maximal 5.000 Besuche. Auch in Brandenburg, Rheinland-Pfalz und Saarland lässt sich die Verbindung zwischen dem Anteil dieser Museumsart, hinter der sich oftmals sehr kleine „Heimatstuben“ verbergen, und einer besonderen Gewichtung in der niedrigsten Besuchszahlen-Größenklasse beobachten. Einen besonders hohen Anteil an Museen in den Besuchszahlen-Größenklassen von 100.000 Besuchen und mehr meldeten die Stadtstaaten Berlin (26,3%) und Bremen (21,4%). Hier gibt es eine überproportionale Dichte an Kunstmuseen, archäologisch-historischen und kulturgeschichtlichen Museen.

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich) Teil 1

Bundesland	Museen angeschrieben			Davon: geantwortet in %			Davon: mit Besuchszahl in %		
	2022	(2021)	(2019)	2022	(2021)	(2019)	2022	(2021)	(2019)
Baden- Württem- berg	1.229	(1.236)	(1.237)	876	(805)	(920)	759	(585)	(841)
				71,3	(65,1)	(74,4)	61,8	(47,3)	(68)
Bayern	1.208	(1.198)	(1.196)	660	(606)	(664)	599	(454)	(590)
				54,6	(50,6)	(55,5)	49,6	(37,9)	(49,3)
Berlin	201	(184)	(186)	161	(136)	(162)	137	(1169)	(147)
				80,1	(73,9)	(87,1)	68,2	(63,0)	(79)
Branden- burg	324	(323)	(324)	225	(205)	(241)	208	(162)	(225)
				69,4	(63,5)	(74,4)	64,2	(50,2)	(69,4)
Bremen	34	(34)	(34)	29	(27)	(29)	28	(24)	(27)
				85,3	(79,4)	(85,3)	82,4	(70,6)	(79,4)
Hamburg	63	(64)	(62)	42	(43)	(44)	36	(35)	(40)
				66,7	(67,2)	(71)	53,7	(54,7)	(64,5)
Hessen	405	(411)	(417)	298	(283)	(334)	251	(205)	(304)
				73,6	(68,9)	(80,1)	62,0	(49,9)	(72,9)
Mecklen- burg-Vor- pommern	225	(211)	(215)	155	(145)	(165)	137	(118)	(146)
				68,9	(68,7)	(76,7)	60,9	(55,9)	(67,9)
Nieder- sachsen	670	(681)	(683)	460	(441)	(525)	398	(322)	(492)
				68,7	(64,8)	(76,9)	59,4	(47,3)	(72)
Nordrhein- Westfalen	788	(787)	(797)	513	(493)	(601)	443	(380)	(557)
				65,1	(62,6)	(75,4)	56,2	(48,3)	(69,9)
Rheinland- Pfalz	474	(481)	(484)	303	(273)	(332)	247	(178)	(291)
				63,9	(56,8)	(68,6)	52,1	(37,0)	(60,1)
Saarland	85	(87)	(88)	61	(59)	(60)	50	(37)	(55)
				71,8	(67,8)	(68,2)	58,8	(42,5)	(62,5)
Sachsen	388	(390)	(390)	299	(269)	(329)	272	(242)	(305)
				77,1	(69,0)	(84,4)	70,1	(62,1)	(78,2)
Sachsen- Anhalt	235	(238)	(235)	158	(151)	(176)	144	(126)	(165)
				67,2	(63,4)	(74,9)	61,3	(52,9)	(70,2)
Schleswig- Holstein	238	(241)	(243)	152	(158)	(183)	134	(132)	(169)
				63,9	(65,6)	(75,3)	56,3	(54,8)	(69,5)
Thüringen	241	(243)	(243)	191	(174)	(207)	178	(152)	(189)
				79,3	(71,6)	(85,2)	73,9	(62,6)	(77,8)
Gesamt	6.808	(6.809)	(6.834)	4.583	(4.268)	(4.972)	4.021	(3.268)	(4.543)
				67,3	(62,7)	(72,8)	59,1	(48,0)	(66,5)

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich) Teil 2

Bundesland	Besuchszahl der Museen			Anzahl der Sonderausstellungen		
	2022	(2021)	(2019)	2022	(2021)	(2019)
Baden-Württemberg	11.119.743	(5.132.802)	(15.207.104)	919	(589)	(1.218)
Bayern	14.159.737	(5.665.562)	(18.522.970)	974	(686)	(1.208)
Berlin	14.226.141	(5.002.791)	(17.251.240)	294	(261)	(391)
Brandenburg	2.370.597	(1.249.025)	(4.117.978)	315	(226)	(415)
Bremen	1.320.912	(639.140)	(1.597.370)	65	(65)	(85)
Hamburg	1.622.767	(605.666)	(1.923.864)	68	(63)	(67)
Hessen	4.446.774	(1.961.237)	(6.220.031)	388	(284)	(568)
Mecklenburg-Vorpommern	2.339.191	(1.504.931)	(2.922.604)	195	(157)	(264)
Niedersachsen	4.343.240	(2.607.702)	(6.379.855)	514	(438)	(749)
Nordrhein-Westfalen	9.522.568	(5.213.613)	(15.143.736)	854	(715)	(1.089)
Rheinland-Pfalz	2.618.161	(1.445.815)	(3.823.674)	302	(201)	(385)
Saarland	426.770	(224.882)	(745.121)	58	(43)	(76)
Sachsen	5.568.664	(3.066.679)	(8.417.957)	529	(404)	(760)
Sachsen-Anhalt	1.958.420	(1.141.943)	(2.255.070)	229	(149)	(303)
Schleswig-Holstein	2.064.398	(1.593.088)	(2.640.269)	219	(185)	(274)
Thüringen	3.263.994	(1.701.162)	(4.464.760)	310	(238)	(403)
Gesamt	81.372.077	(38.756.038)	(111.633.603)	6.233	(4.704)	(8.255)

Tab. 14: Verteilung der Museen nach Bundesländern 2022 (mit Besuchszahl und Zahl der Sonderausstellungen, ergänzt für das Jahr 2021, sowie 2019 im Vergleich) Teil 3

Zuwachs (+)/ Abnahme (-) (in %)

Bundesland	Besuchszahl 2022/2021	Besuchszahl 2022/2019	Sonderausstellungen 2022/2021	Sonderausstellungen 2022/2019
Baden-Württemberg	+116,6	-26,9	+56,0	-24,6
Bayern	+149,9	-23,6	+42,0	-19,4
Berlin	+184,4	-17,5	+12,6	-24,8
Brandenburg	+89,8	-42,4	+39,4	-24,1
Bremen	+106,7	-17,3	+0,0	-23,5
Hamburg	+167,9	-15,7	+7,9	+1,5
Hessen	+126,7	-28,5	+36,6	-31,7
Mecklenburg-Vorpommern	+55,4	-20,0	+24,2	-26,1
Niedersachsen	+66,6	-31,9	+17,4	-31,4
Nordrhein-Westfalen	+82,6	-37,1	+19,4	-21,6
Rheinland-Pfalz	+81,1	-31,5	+50,3	-21,6
Saarland	+89,8	-42,7	+34,9	-23,7
Sachsen	+81,6	-33,8	+30,9	-30,4
Sachsen-Anhalt	+71,5	-13,2	+53,7	-24,4
Schleswig-Holstein	+29,6	-21,8	+18,4	-20,1
Thüringen	+91,9	-26,9	+30,3	-23,1
Gesamt	+110	-27,1	+32,5	-24,5

Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2022 Teil 1

Bundesland	Orts- und Regional- geschichte/ Europäische Ethnologie	Kunst- museen	Schloss- und Burgmuseen	Naturkunde- museen	Naturwiss. und technische Museen
	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	608 (49,5)	130 (10,6)	41 (3,3)	33 (2,7)	142 (11,6)
Bayern	501 (41,5)	127 (10,5)	55 (4,6)	60 (5,0)	126 (10,4)
Berlin	29 (14,4)	55 (27,4)	12 (6,0)	4 (2,0)	20 (10,0)
Brandenburg	170 (52,5)	24 (7,4)	23 (7,1)	8 (2,5)	35 (10,8)
Bremen	4 (11,8)	11 (32,4)	— (—)	2 (5,9)	11 (32,4)
Hamburg	11 (17,5)	6 (9,5)	1 (1,6)	3 (4,8)	11 (17,5)
Hessen	213 (52,6)	42 (10,4)	21 (5,2)	10 (2,5)	42 (10,4)
Mecklenburg- Vorpommern	113 (50,2)	20 (8,9)	8 (3,6)	15 (6,7)	23 (10,2)
Niedersachsen	324 (48,4)	44 (6,6)	30 (4,5)	35 (5,2)	96 (14,3)
Nordrhein- Westfalen	284 (36,0)	123 (15,6)	15 (1,9)	42 (5,3)	143 (18,1)
Rheinland- Pfalz	197 (41,6)	41 (8,6)	20 (4,2)	30 (6,3)	65 (13,7)
Saarland	45 (52,9)	10 (11,8)	1 (1,2)	4 (4,7)	12 (14,1)
Sachsen	156 (40,2)	40 (10,3)	19 (4,9)	12 (3,1)	67 (17,3)
Sachsen- Anhalt	96 (40,9)	18 (7,7)	18 (7,7)	5 (2,1)	30 (12,8)
Schleswig- Holstein	112 (47,1)	25 (10,5)	4 (1,7)	25 (10,5)	27 (11,3)
Thüringen	82 (34,0)	19 (7,9)	16 (6,6)	16 (6,6)	35 (14,5)
Gesamt	2.945 (43,3)	735 (10,8)	284 (4,2)	304 (4,5)	885 (13,0)

Tab. 15: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Museumsarten 2022 Teil 2

	Historische und archäologische Museen	Sammel- museen	Kulturgesch. Spezialmuseen	Museums- komplexe	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	89 (7,2)	3 (0,2)	175 (14,2)	8 (0,7)	1.229 (100,0)
Bayern	100 (8,3)	5 (0,4)	216 (17,9)	18 (1,5)	1.208 (100,0)
Berlin	45 (22,4)	— (—)	33 (16,4)	3 (1,5)	201 (100,0)
Brandenburg	24 (7,4)	2 (0,6)	35 (10,8)	3 (0,9)	324 (100,0)
Bremen	— (—)	1 (2,9)	5 (14,7)	— (—)	34 (100,0)
Hamburg	14 (22,2)	— (—)	17 (27,0)	— (—)	63 (100,0)
Hessen	16 (4,0)	3 (0,7)	56 (13,8)	2 (0,5)	405 (100,0)
Mecklenburg- Vorpommern	21 (9,3)	1 (0,4)	24 (10,7)	— (—)	225 (100,0)
Niedersachsen	41 (6,1)	3 (0,4)	89 (13,3)	8 (1,2)	670 (100,0)
Nordrhein- Westfalen	51 (6,5)	4 (0,5)	119 (15,1)	7 (0,9)	788 (100,0)
Rheinland- Pfalz	41 (8,6)	1 (0,2)	78 (16,5)	1 (0,2)	474 (100,0)
Saarland	6 (7,1)	— (—)	7 (8,2)	— (—)	85 (100,0)
Sachsen	24 (6,2)	1 (0,3)	58 (14,9)	11 (2,8)	388 (100,0)
Sachsen- Anhalt	26 (11,1)	2 (0,9)	36 (15,3)	4 (1,7)	235 (100,0)
Schleswig- Holstein	24 (10,1)	— (—)	17 (7,1)	4 (1,7)	238 (100,0)
Thüringen	23 (9,5)	1 (0,4)	44 (18,3)	5 (2,1)	241 (100,0)
Gesamt	545 (8,0)	27 (0,4)	1.009 (14,8)	74 (1,1)	6.808 (100,0)

Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022 Teil 1

	Bis 5.000 Besuche	5.001 – 10.000 Besuche	10.001 – 15.000 Besuche	15.001 – 20.000 Besuche	20.001 – 25.000 Besuche
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	560 (73,8)	66 (8,7)	27 (3,6)	18 (2,4)	8 (1,1)
Bayern	352 (58,8)	77 (12,9)	33 (5,5)	20 (3,3)	18 (3,0)
Berlin	26 (19,0)	9 (6,6)	19 (13,9)	7 (5,1)	6 (4,4)
Brandenburg	142 (68,3)	31 (14,9)	7 (3,4)	3 (1,4)	5 (2,4)
Bremen	7 (25,0)	5 (17,9)	1 (3,6)	4 (14,3)	2 (7,1)
Hamburg	12 (33,3)	2 (5,6)	1 (2,8)	3 (8,3)	1 (2,8)
Hessen	163 (64,9)	19 (7,6)	15 (6,0)	10 (4,0)	7 (2,8)
Mecklenburg- Vorpommern	80 (58,4)	15 (10,9)	10 (7,3)	8 (5,8)	6 (4,4)
Niedersachsen	256 (64,3)	47 (11,8)	33 (8,3)	14 (3,5)	14 (3,5)
Nordrhein- Westfalen	242 (54,6)	57 (12,9)	31 (7,0)	24 (5,4)	12 (2,7)
Rheinland- Pfalz	177 (71,7)	15 (6,1)	19 (7,7)	7 (2,8)	3 (1,2)
Saarland	38 (76,0)	3 (6,0)	2 (4,0)	2 (4,0)	— (—)
Sachsen	143 (52,6)	31 (11,4)	26 (9,6)	8 (2,9)	10 (3,7)
Sachsen- Anhalt	84 (58,3)	21 (14,6)	9 (6,3)	6 (4,2)	4 (2,8)
Schleswig- Holstein	72 (53,7)	19 (14,2)	12 (9,0)	5 (3,7)	4 (3,0)
Thüringen	90 (50,6)	24 (13,5)	14 (7,9)	11 (6,2)	7 (3,9)
Gesamt	2.444 (60,8)	441 (11,0)	259 (6,4)	150 (3,7)	107 (2,7)

Tab. 16: Verteilung der Museen in Bundesländern nach Besuchszahlen-Größenklassen 2022 Teil 2

	25.001 – 50.000 Besuche	50.001 – 100.000 Besuche	100.001 – 500.000 Besuche	> 500.000 Besuche	Gesamt
Bundesland	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %	Anzahl Museen in %
Baden- Württemberg	32 (4,2)	22 (2,9)	23 (3,0)	3 (0,4)	759 (18,9)
Bayern	41 (6,8)	27 (4,5)	28 (4,7)	3 (0,5)	599 (14,9)
Berlin	24 (17,5)	10 (7,3)	29 (21,2)	7 (5,1)	137 (3,4)
Brandenburg	9 (4,3)	7 (3,4)	4 (1,9)	— (—)	208 (5,2)
Bremen	3 (10,7)	3 (10,7)	3 (10,7)	3 (10,7)	28 (0,7)
Hamburg	6 (16,7)	7 (19,4)	4 (11,1)	— (—)	36 (0,9)
Hessen	13 (5,2)	17 (6,8)	7 (2,8)	— (—)	251 (6,2)
Mecklenburg- Vorpommern	9 (6,6)	4 (2,9)	4 (2,9)	1 (0,7)	137 (3,4)
Niedersachsen	18 (4,5)	6 (1,5)	10 (2,5)	— (—)	398 (9,9)
Nordrhein- Westfalen	32 (7,2)	24 (5,4)	19 (4,3)	2 (0,5)	443 (11,1)
Rheinland- Pfalz	16 (6,5)	6 (2,4)	4 (1,6)	— (—)	247 (6,1)
Saarland	3 (2,0)	1 (2,0)	1 (2,0)	— (—)	50 (1,2)
Sachsen	28 (10,3)	13 (4,8)	13 (4,8)	— (—)	272 (6,8)
Sachsen- Anhalt	9 (6,3)	7 (4,9)	4 (2,8)	— (—)	144 (3,6)
Schleswig- Holstein	14 (10,4)	3 (2,2)	5 (3,7)	— (—)	134 (3,3)
Thüringen	16 (9,0)	11 (6,2)	5 (2,8)	— (—)	178 (4,4)
Gesamt	273 (6,8)	168 (4,2)	163 (4,1)	16 (0,4)	4.021 (100,0)

2.4 Gemeindegrößen

Die Zuordnung der Gemeinden zu den einzelnen Größenklassen erfolgt nach den Daten und der Gruppierung des Gemeindeverzeichnisses, das vom Statistischen Bundesamt zur Verfügung gestellt wird. Die vorliegende Gemeindeklassifikation basiert auf den Angaben für das Jahr 2022. Eine Aufschlüsselung der Museumsdaten nach Gemeindegrößen weist auf die Verteilung von Museen in Stadt und Land hin⁵ und ist somit für die Planung künftiger Museumsstandorte relevant.

Tabelle 17

Tabelle 17 gibt einen Überblick über die Verteilung der Besuchszahlen und Sonderausstellungsaktivitäten auf die verschiedenen Gemeindegrößenklassen. 2.879 Einrichtungen bzw. 42,3% aller angeschriebenen Museen lagen in Gemeinden mit über 20.000 Einwohner*innen. Mit einer Besuchszahl von 62,1 Mio. (2021: 27,6 Mio.; 2020: 37,0 Mio.; 2019: 84,1 Mio.), gemeldet von 2.027 Häusern, absorbierten sie 76,4% aller erfassten Museumsbesuche. In den Metropolen Berlin, Hamburg, Köln und München befanden sich 358 Museen. Davon meldeten 218 Einrichtungen Besuchszahlen und erzielten insgesamt 21.726.431 Besuche (2021: 8,3 Mio.; 2020: 7,8 Mio.; 2019: 27,0 Mio.).

Die 2.230 Häuser in Gemeinden mit weniger als 20.000 Einwohner*innen meldeten insgesamt 19.241.863 Besuche für das Jahr 2022 (2021: 11,9 Mio.). Zwei Fünftel (39,8%), aller Museen lagen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. In dieser Gemeindegrößenklasse wurden von 1.505 Häusern insgesamt 12.396.795 Museumsbesuche gezählt. Das ist ein Anteil von 15,2% aller gemeldeten Museumsbesuche in Deutschland.

Abbildung 14

Abbildung 14 zeigt, dass im Jahr 2022 die Museen in den Millionenstädten die mit Abstand meisten Besuche meldeten (21,7 Mio.). So machten sie über ein Fünftel der Besuche aus. Alle anderen Gemeindegrößenklassen haben sich im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen führen diese mit 12,4 Mio. Besuchen an.

Abbildung 15

Abbildung 15 zeigt, dass die Gruppe der Millionenstädte im Jahr 2007 erstmals mehr Museumsbesuche aufwies als die Gruppe der Museen in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen. In den Jahren 2008 und 2009 waren die Besuchszahlen der Museen in Millionenstädten und die in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen in etwa gleich. Im Jahr 2010 überstiegen die von den Museen der Millionenstädte gemeldeten Besuche erstmals die Zahlen der Museen in kleinen Landgemeinden um ca. 1,8 Mio. Dieser Trend hat sich seit dem Jahr 2011 kontinuierlich fortgesetzt. 2013 fiel die Besuchszahl in der kleinsten Gemeindegrößenklasse erstmals unter 20 Mio., während sie in den Millionenstädten kontinuierlich stieg. Mit Beginn der Pandemie 2020 gingen die Besuchszahlen dann in allen Museen drastisch zurück: Um etwa 10 Mio. in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen und 20 Mio. in den Millionenstädten. In den folgenden beiden Jahren stiegen die Zahlen wieder an, erreichten jedoch noch nicht wieder das Niveau von 2019.

⁵ Siehe hierzu auch <https://isil.museum/> (letzter Aufruf 17.5.2024).

Tab. 17: Museumsbesuche und Sonderausstellungen nach Gemeindegrößenklassen 2022

Gemeindegrößen nach Einwohnerzahlen	Gemeinden mit Museen	Museen ange-schrieben	Davon: geantwor-tet in (%)	Davon: ganzjährig geschlos-sen in (%)	Davon: mit Be-suchszahl in (%)	Besuchszahl der Museen	Anzahl der Sonderausstellun-gen
> 1 Million	4	358	255 71,2	23 6,4	218 60,9	21.726.431	479
500.000 – 1 Million	14	272	208 76,5	10 3,7	191 70,2	11.375.198	447
200.000 – 500.000	35	323	226 70,0	11 3,4	207 64,1	5.786.979	496
100.000 – 200.000	44	350	253 72,3	19 5,4	220 62,9	7.533.290	441
50.000 – 100.000	116	495	360 72,7	20 4,0	321 64,8	5.669.589	664
20.000 – 50.000	487	1.081	725 67,1	45 4,2	644 59,6	10.038.727	1.276
10.000 – 20.000	733	1.219	831 68,2	61 5,0	725 59,5	6.845.068	966
< 10.000	2.098	2.710	1.725 63,7	119 4,4	1.505 55,5	12.396.795	1.464
Gesamt	3.531	6.808	4.583 67,3	308 4,5	4.031 59,2	81.372.077	6.233

Abb. 14: Museumsbesuche nach Gemeindegrößenklassen 2022

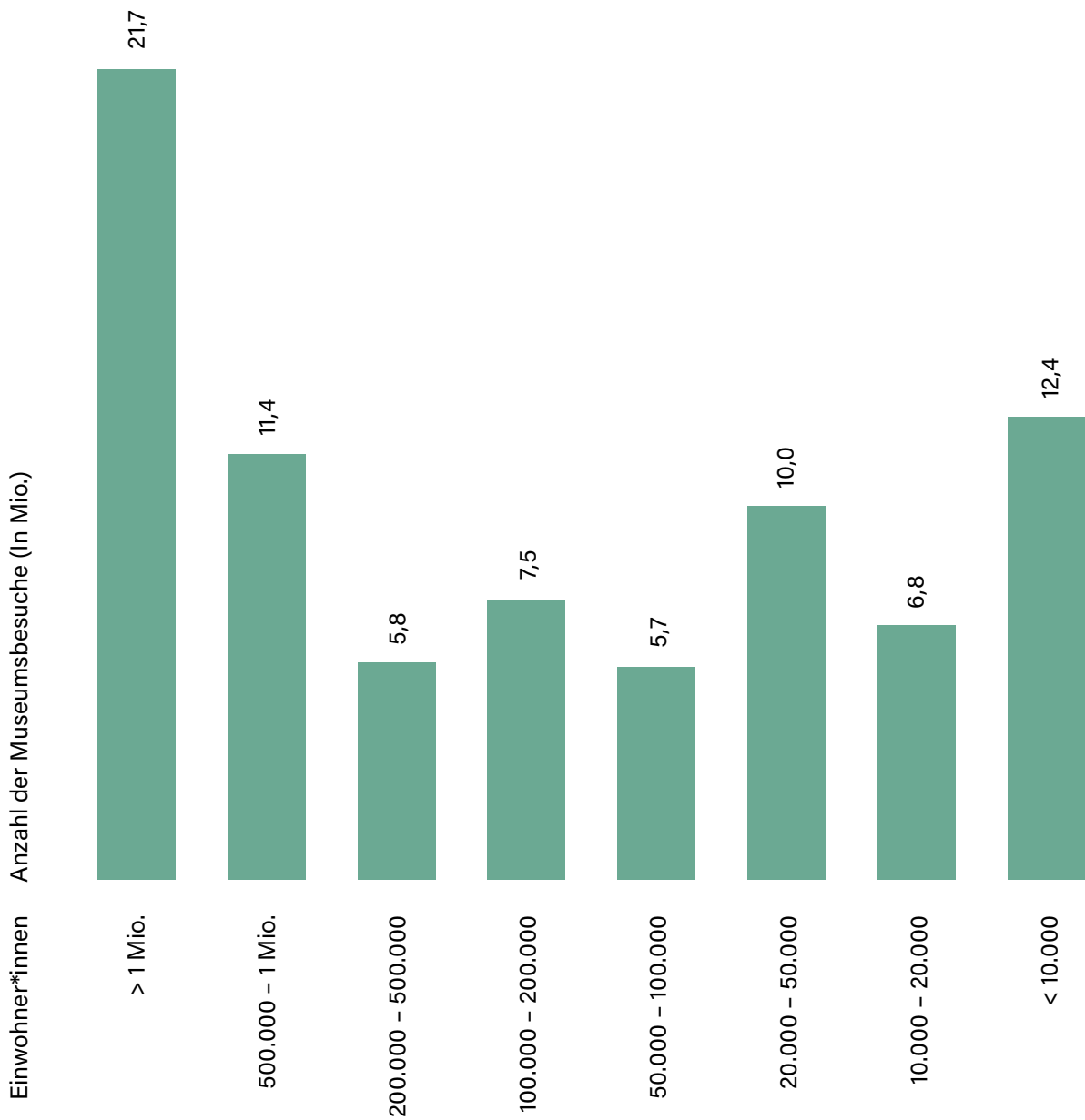
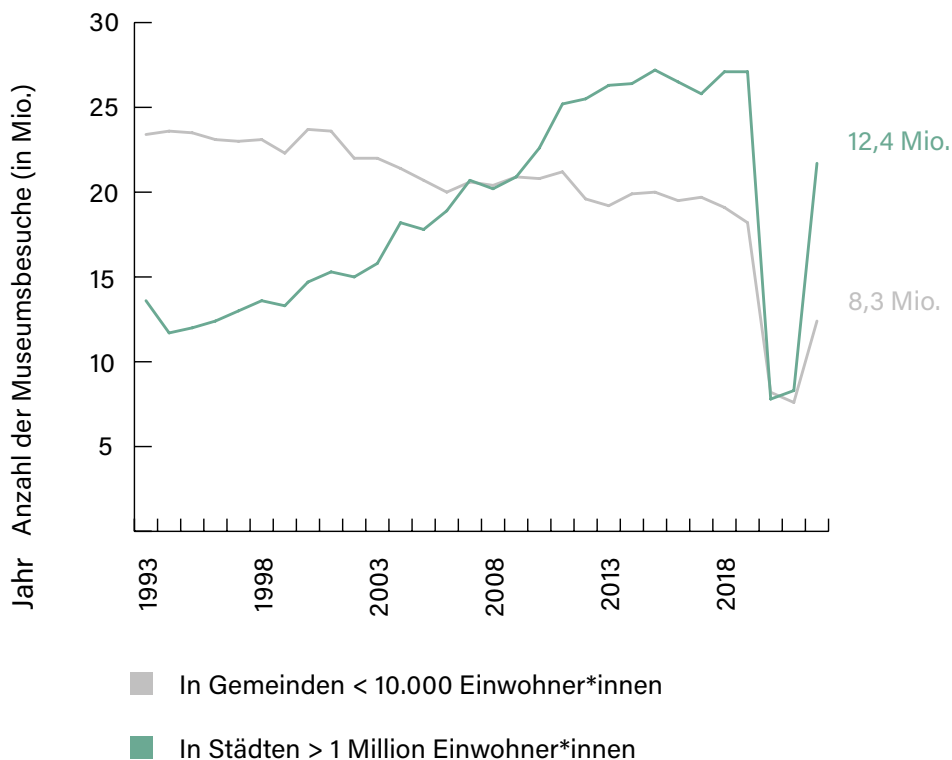


Abb. 15: Besuchszahlenentwicklung in Millionenstädten und in Gemeinden mit weniger als 10.000 Einwohner*innen



2.5 Trägerschaften

Bis 1992 führte der Deutsche Städtetag in einem Turnus von fünf Jahren eine statistische Erhebung zur Finanzierung und Verwaltung von Museen in Städten und Gemeinden mit über 20.000 Einwohner*innen durch. Das Institut für Museumsforschung übernahm damals die Einteilung zur rechtsformalen Trägerschaft des Deutschen Städtetags, um die Ergebnisse dieser Erhebungen mit der Statistischen Gesamterhebung vergleichbar zu machen. Mit der hier genutzten Klassifizierung nach Rechtsträgerschaftsformen lässt sich kein Rückschluss auf die finanzielle Verantwortung ziehen. Es ist nicht auszuschließen, dass auch ein privatrechtlich geführtes Museum öffentliche Gelder (zusätzlich) erhält. Die Trägerschaft von Museen wird unter verschiedenen Voraussetzungen und Bedingungen entschieden oder gewählt und ist keine stabile Größe. Um Änderungen der Trägerschaft und damit der rechtlichen Zuständigkeit für Museen nicht zu verpassen, werden die Daten zur Trägerschaft in großen, aber regelmäßigen Abständen für die statistische Gesamterhebung aktualisiert. Zuletzt nun durch eine Abfrage für das Erhebungsjahr 2022.

Tabelle 18 gibt Aufschluss über die Verteilung von Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft. 49,8% der Museen befinden sich in öffentlicher Trägerschaft (staatliche Träger, Gebietskörperschaften und andere Formen des öffentlichen Rechts), 44,8% sind in privater Trägerschaft, d.h. sie werden von Privatpersonen, Firmen und vor allem von Vereinen getragen.

Tabelle 18

Allerdings sollte diese Einteilung nicht darüber hinwegtäuschen, dass eine private Trägerschaft auch eine Ausgliederung aus der öffentlichen Hand sein kann. Sowohl Bund, Länder und Kommunen als auch die Kirchen nutzen die Möglichkeit, den Betrieb eines Museums in die private Trägerschaft zu verlagern. Bei vielen Neugründungen von Museen wird regelmäßig auch die Option einer privatrechtlichen Trägerschaft geprüft. Besonders die rechtlichen Bedingungen für privatrechtliche Stiftungen, gemeinnützige Gesellschaften mit beschränkter Haftung (gGmbH) wurden und werden hier genutzt. Beispiele hierfür sind das Museum und Park Kalkriese: Varusschlacht im Osnabrücker Land bei Bramsche, das Museum Barberini in Potsdam oder das Verkehrsmuseum Dresden. 5,4% der Museen befinden sich in gemischter (öffentlicher und privater oder anderer Mischform) Trägerschaft. Häufig handelt es sich hierbei um die Kooperation eines kommunalen Trägers und eines Vereins, bei dem die Kommune z.B. die Trägerschaft für das Museumsgebäude und der Verein die Trägerschaft für die Sammlung des Museums übernimmt. Der Fall, dass Räumlichkeiten von kommunaler Hand gestellt werden und die Verantwortung über die Sammlung, die Präsentation und den Betrieb von einem Verein übernommen werden, ist dabei die häufigste Variante einer gemischten Trägerschaft.

Abbildung 16

Noch deutlicher als Tabelle 16 zeigt **Abbildung 16**, wie sich die Trägerschaften aktuell verteilen. Die rechtliche Hauptverantwortung übernehmen dabei in besonderem Maße die lokalen Gebietskörperschaften, also Städte, Kommunen und Kreise (2.473 Museen) sowie die privatrechtlich getragenen Vereine (2.029 Museen).

Abbildung 17

Auch wenn sich nicht einmal drei Viertel der öffentlich getragenen Museen (72,9%) in der Trägerschaft von lokalen Gebietskörperschaften (z.B. kommunale Einrichtungen) befinden, so verzeichneten doch die Museen in staatlicher Trägerschaft oder in anderen Formen des öffentlichen Rechts im Jahr 2022 mehr Besuche (**Abbildung 17**). Die wenigen Einrichtungen in staatlicher Trägerschaft oder mit einer Trägerschaft anderen öffentlichen Rechts meldeten also überproportional hohe Anteile an der aggregierten Jahresbesuchszahl. Das liegt daran, dass sich viele große und international renommierte Museen und Museumskomplexe in einer dieser beiden Formen öffentlicher Trägerschaft befinden wie z.B. die Staatlichen Museen zu Berlin als Teil der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Über die Aufteilung der Rechtsträgerschaften der Museen lassen sich nur bei genauer Differenzierung Rückschlüsse auf sammlungsspezifische oder regionale Verteilungen ziehen. Erste Hinweise geben aber die Vergleiche der Verteilung von öffentlichen und privaten Trägerschaften nach Bundesländern und nach Museumsarten.

Tabelle 19

Die föderale Struktur Deutschlands hat zu einem unterschiedlichen Verhältnis von öffentlich und privat getragenen Museen in den einzelnen Bundesländern geführt. In acht von 16 Bundesländern überwiegt der Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen, in den acht übrigen gibt es (etwas) mehr privatrechtlich getragene Museen. Hier zeichnen sich mancherorts seit den 1990er Jahren Bestrebungen ab, Museen durch die Überführung in eine privatrechtliche Trägerschaft zu mehr verwaltungstechnischer Unabhängigkeit zu führen. So lässt sich z.B. der hohe Anteil an Museen mit privater Trägerschaft in Niedersachsen interpretieren (61,2%). Dort wurde eine Reihe von Landesmuseen in Betriebe überführt. Im Stadtstaat Bremen (76,5%) gibt es bundesweit den höchsten Anteil an Museen in privatrechtlicher Trägerschaft. In den „neuen“ Bundesländern

**Tab. 18: Verteilung der Museen, Besuchszahlen und Ausstellungen nach Trägerschaft 2022
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Trägerschaft nach Deutschem Städtetag	Museen angeschrieben		Davon: geantwortet in %		Davon: mit Besuchszahl in %		Besuchszahl der Museen		Anzahl der Sonderausstellungen	
	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)	2022	(2021)
Staatliche Träger	437	(434)	323	(328)	291	(272)	16.081.135	(7.780.825)	432	(395)
			73,9	(75,6)	66,6	(62,7)				
Lokale Gebietskörperschaften	2.473	(2.602)	1.731	(1.719)	1.540	(1.353)	15.342.727	(8.355.352)	3.042	(2.383)
			70,0	(66,1)	62,3	(52)				
Andere Formen öffentlichen Rechts	482	(445)	381	(342)	344	(281)	21.978.801	(8.445.136)	600	(485)
			79,0	(76,9)	71,4	(63,1)				
Vereine	2.029	(2.039)	1.258	(1.161)	1.094	(836)	6.331.025	(3.537.382)	1.123	(732)
			62,0	(56,9)	53,9	(41,0)				
Gesellschaften, Genossenschaften	354	(319)	240	(197)	205	(151)	12.864.330	(5.563.515)	284	(8.207)
			67,8	(61,8)	57,9	(47,3)				
Stiftungen privaten Rechts	261	(253)	191	(163)	176	(141)	5.541.308	(3.056.464)	374	(276)
			73,2	(64,4)	67,4	(55,7)				
Privatpersonen	407	(461)	177	(196)	117	(105)	590.995	(806.119)	69	(77)
			43,5	(42,5)	28,7	(22,8)				
Mischformen privat + öffentlich	365	(256)	281	(162)	254	(129)	2.641.756	(1.211.245)	309	(149)
			77,0	(63,3)	69,6	(50,4)				
Gesamt	6.808	(6.809)	4.582	(4.268)	4.021	(3.268)	81.372.077	(38.756.038)	6.233	(12.704)
			67,3	(62,7)	59,1	(48,0)				

überwiegt die öffentlich-rechtliche Trägerschaft, hier gibt es nur wenige Beispiele für eine gemischte öffentlich-rechtliche, privatrechtliche oder sonstige Form. Den höchsten Anteil an öffentlich getragenen Einrichtungen hat Thüringen (71,8%), Baden-Württemberg hat mit 8,3% den höchsten Anteil an Trägern die aus 2 oder mehr Parteien bestehen.

Tabelle 20

Trägerschaft nach Museumsarten differenziert **Tabelle 20**. Museen mit naturwissenschaftlichem und technischem Schwerpunkt sowie kulturgeschichtliche Spezialmuseen stehen eher in privater als in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft. Bei allen anderen Museumsarten überwiegt die öffentliche Trägerschaft, dies gilt insbesondere für Museumkomplexe sowie Kunstmuseen und historische und archäologische Museen. Über alle Museumsarten hinweg fällt auf, dass die durchschnittlichen Besucherzahlen pro Museum deutlich höher bei den Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sind.

Abb. 16: Verteilung der Museen nach Trägerschaft 2022 (n=6.808)

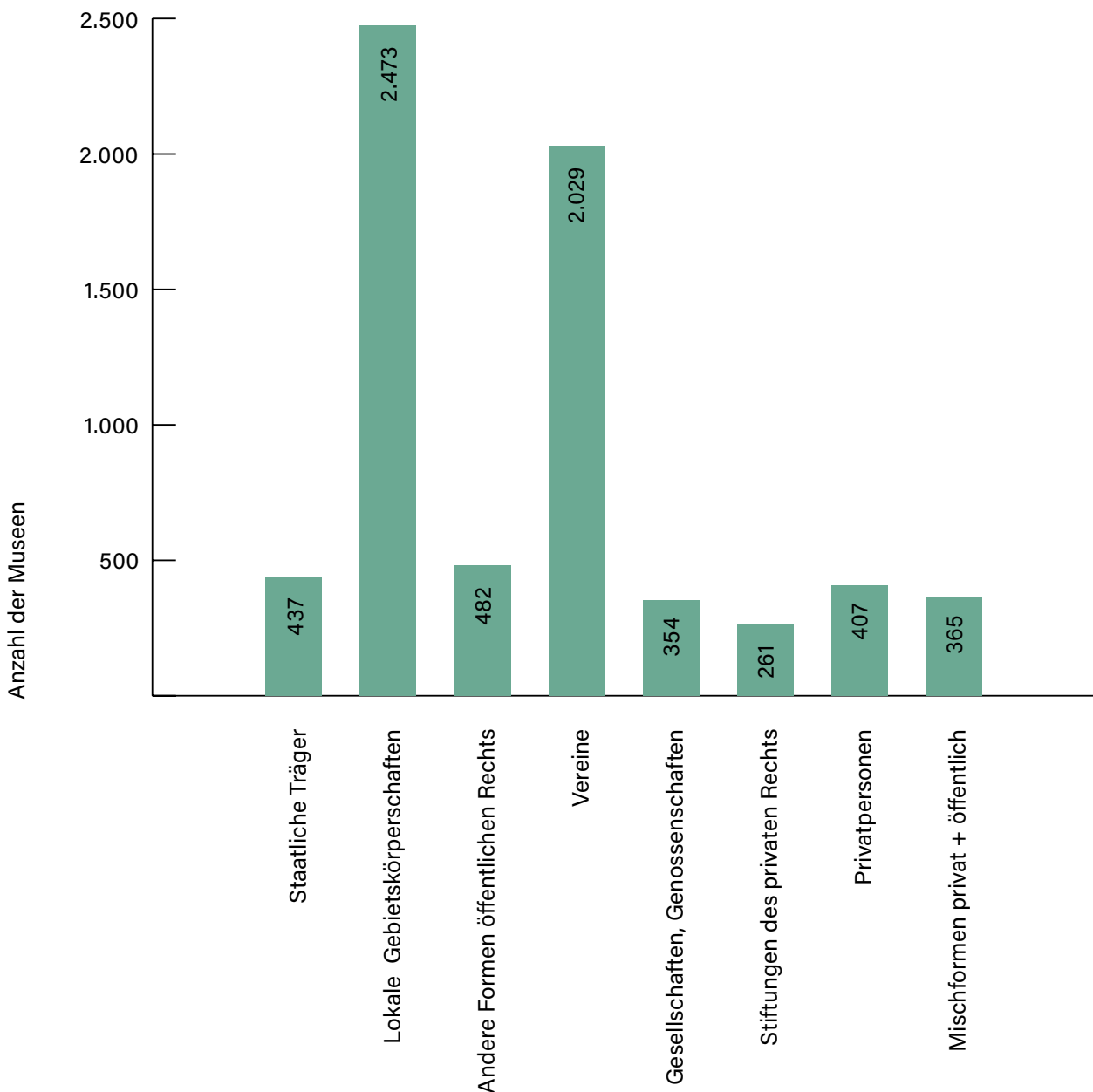
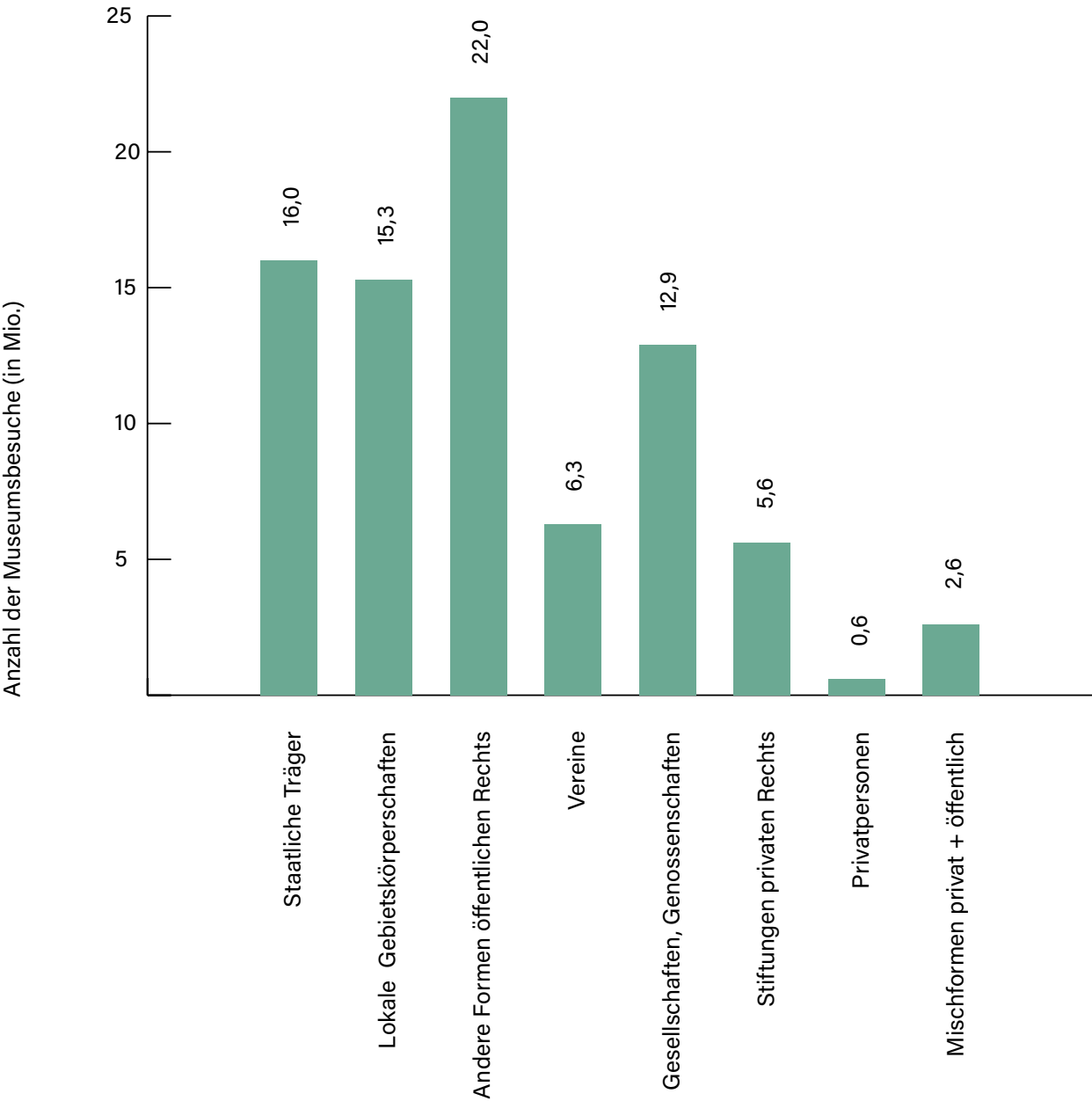


Abb. 17: Besuchszahlen nach Trägerschaft 2022 (n=81,4 Mio.)



**Tab. 19: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Bundesland 2022
(ergänzt für das Jahr 2021)**

Bundesland	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)
Baden-Württemberg	638 (656)	6.659.774 (2.878.955)	489 (519)	4.091.138 (2.046.813)	102 (61)	368.831 (207.034)
Bayern	702 (686)	11.604.602 (4.323.497)	469 (463)	2.483.943 (1.195.566)	37 (49)	71.192 (146.499)
Berlin	121 (113)	11.025.331 (3.791.784)	77 (69)	3.016.569 (1.118.781)	3 (2)	184.241 (92.226)
Brandenburg	166 (176)	1.650.945 (827.370)	143 (139)	669.951 (408.072)	15 (8)	49.701 (13.583)
Bremen	7 (7)	155.422 (89.653)	26 (23)	1.159.452 (525.658)	1 (4)	6.038 (23.829)
Hamburg	32 (31)	1.114.221 (500.589)	30 (32)	505.546 (101.077)	1 (1)	3.000 (4000)
Hessen	188 (193)	2.702.719 (1.287.375)	193 (197)	1.397.643 (633.469)	24 (21)	346.412 (40.393)
Mecklenburg-Vorpommern	114 (127)	756.740 (685.706)	97 (80)	1.447.456 (795.621)	14 (4)	134.995 (23.604)
Niedersachsen	214 (231)	1.804.854 (971.992)	410 (424)	2.173.555 (1.377.231)	46 (26)	364.831 (258.479)
Nordrhein-Westfalen	314 (330)	5.751.617 (3.336.656)	430 (422)	3.301.809 (1.568.143)	44 (35)	469.142 (308.814)
Rheinland-Pfalz	214 (225)	1.683.129 (860.891)	233 (238)	534.407 (558.938)	27 (18)	400.625 (25.986)
Saarland	30 (34)	150.441 (69.530)	50 (50)	267.133 (155.352)	5 (3)	9.196 (—)
Sachsen	236 (245)	3.463.001 (2.081.698)	134 (136)	2.016.494 (950.476)	18 (9)	89.169 (34.505)
Sachsen-Anhalt	141 (149)	1.392.767 (859.769)	82 (79)	533.205 (276.174)	12 (10)	32.448 (6.000)
Schleswig-Holstein	102 (102)	898.503 (843.907)	130 (136)	1.141.421 (724.917)	6 (3)	24.474 (24.264)
Thüringen	173 (176)	2.588.597 (1.171.941)	58 (65)	587.936 (527.192)	10 (2)	87.461 (2.029)
Gesamt	3.392 (3.481)	53.402.663 (24.581.313)	3.051 (3.072)	25.327.658 (12.963.480)	365 (256)	2.641.756 (1.211.245)

* Im Jahr 2021 waren 3.481 Museen in öffentlicher Trägerschaft, 3.072 in privater Trägerschaft und 256 in gemeinsamer Trägerschaft aus privaten und öffentlichen Rechtsformen.

Tab. 20: Museen nach Trägerschaft und Besuchszahlen pro Museumsart (ergänzt für das Jahr 2021)

Museumsart	Öffentliche Träger		Private Träger		Mischform	
	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen	Anzahl Museen	Besuchszahl der Museen
	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)	2022 (2021)
Orts- u. Regionalgeschichte/ Europäische Ethnologie	1.496 (1.577)	6.474.480 (3.449.872)	1.258 (1.273)	2.879.088 (1.478.808)	191 (118)	337.815 (140.513)
Kunstmuseen	419 (426)	10.604.325 (5.211.262)	290 (276)	3.472.262 (2.235.779)	26 (23)	699.289 (263.914)
Schloss- und Burgmuseen	174 (173)	6.734.053 (2.740.204)	97 (105)	1.878.868 (1.264.121)	13 (8)	331.922 (75.240)
Naturkundemuseen	160 (161)	4.484.082 (2.095.485)	123 (124)	2.533.581 (1.381.461)	21 (18)	229.408 (277.504)
Naturwissenschaftliche und technische Museen	270 (273)	4.763.835 (2.160.013)	574 (578)	7.200.349 (3.444.572)	41 (32)	617.150 (302.902)
Historische und archäologische Museen	339 (337)	12.218.092 (5.250.363)	187 (180)	3.755.423 (1.790.457)	19 (14)	188.008 (47.966)
Sammel-museen mit komplexen Beständen	23 (24)	1.357.362 (844.397)	4 (3)	226.308 (15.821)	— (—)	— (—)
Kultur-geschichtliche Spezialmuseen	455 (458)	3.841.161 (1.698.935)	507 (524)	3.237.023 (1.241.128)	47 (35)	177.911 (57.862)
Mehrere Museen in einem Museums-komplex	56 (52)	2.925.273 (1.130.782)	11 (9)	144.756 (111.333)	7 (8)	60.253 (45.344)
Gesamt	3.392 (3.481)	53.402.663 (24.581.313)	3.051 (3.072)	25.327.658 (12.963.480)	365 (256)	2.641.756 (1.211.245)